Postvertriebsstück – Entgelt bezahlt
C 1371 E
Schleswig-Holsteinischer
Leichtathletik-Verband e.V.
Winterbeker Weg 49
24114 Kiel

Deutsche Post AG

2001

Bernd Hausmann
Kopenhagener Allee 44

24109 Kiel

„Ich will nicht öfter als nötig zum Arzt."

Wir von der AOK finden: Doppelt hält nicht immer besser. Um unnötige Mehrfachuntersuchungen zu vermeiden und Ihnen z.B. doppeltes Röntgen oder Blutabnehmen zu ersparen, wurde im Rahmen eines Pilotprojekts in Kiel, Plön und Rendsburg der Patientenbegleitbrief eingeführt. Der erleichtert die reibungslose Kommunikation zwischen den einzelnen Ärzten, Ihnen und uns. **Mehr dazu sagt Ihnen gerne die AOK-Geschäftsstelle in Ihrer Nähe. Oder rufen Sie an:**

0180/32 32 32 6
Rund um die Uhr, 7 Tage die Woche!

AOK
Die Gesundheitskasse.

Auf die Leistung kommt es an.

Nr. 6 – 23. Jahrgang – 20. Juni 2001 – ISSN 0930 - 1674 C 1371 E

startschuß

Die Zeitschrift des Schleswig-Holsteinischen Leichtathletik-Verbandes e.V.

DM KANDEL:
Silber für Kieler 3 x 800 m-Staffel

DM MINDEN:
Mannschaftssilber für Frauen SG TSV Kronshagen-Kieler TB

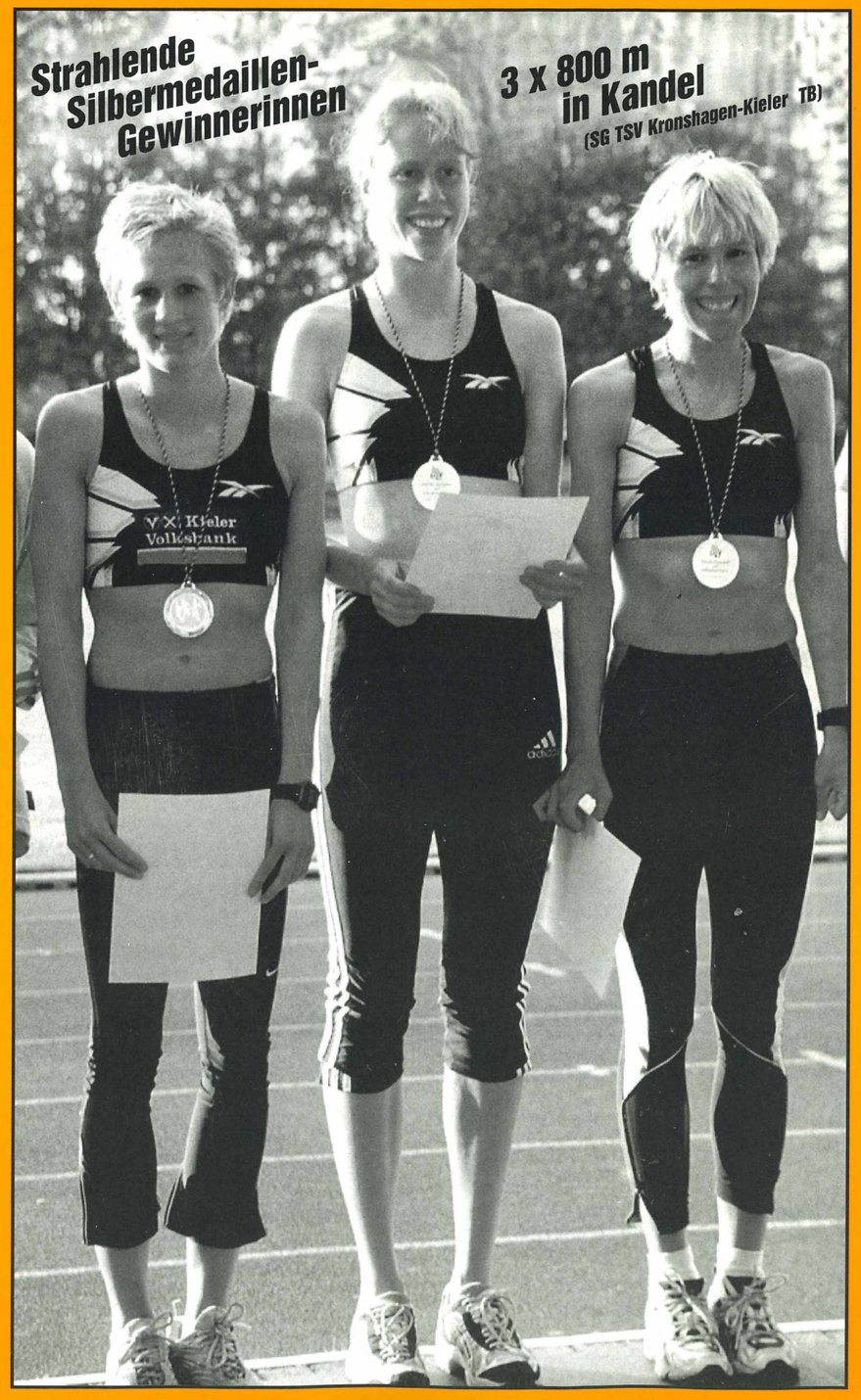
LÜBECK:
LM Mannschaftscup mit guten Leistungen

MARNE:
6 Schüler-Landesrekorde bei Blockwettkämpfen

NEUWITTENBEK:
100 km-Weltjahresbestzeit von Birgit Lennartz-Lohrengel

. . . und 12mal „starte doch mal in . . ."

SCHLESWIG-HOLSTEINISCHER LEICHTATHLETIK-VERBAND e.V.



IMPRESSUM

Herausgeber:
Schleswig-Holsteinischer Leichtathletik-Verband e.V. (SHLV), Winterbeker Weg 49, 24114 Kiel, Tel. (04 31) 64 86 122, Fax 648 61 92

Redaktion:
SHLV-Pressewart
Siegfried Konjack (verantwortlich)
Flamweg 84, 25335 Elmshorn,
Tel. 0 41 21 / 2 02 22, Fax 2 02 82
Ständige Mitarbeiter:
Ingeborg Konjack, Kerstin Bieler, Hans-Jürgen Krannig, Michael Ahnfeldt, Niels-Peter Binder, Stephan Lorenz, Torben Schade.

Produktion:
Christian Ibarth
Digitaldruck - Fotosatz - Gestaltung
Gustav-Falke-Straße 13, 23562 Lübeck,
Tel. (04 51) 59 75 18, Fax 59 72 55
email: Christian.Ibarth@t-online.de

Erscheinungsweise:
Elfmal im Jahr zum 20. des Monats.

Abonnements-Preis:
50,00 DM pro Jahr, einschließlich Postgebühren und Mehrwertsteuer.
Die Abonnementsgebühren sind auf das Konto

SHLV-startschuß
Sparkasse Kiel
Nr. 1900 1221 (BLZ 210 501 70)
zu überweisen.

Einzelverkaufspreis:
5,- DM zuzüglich Versandkosten.

Aufgrund Ihrer Bestellung werden Sie eine Vorausrechnung für das laufende Kalenderjahr erhalten. Die regelmäßige Lieferung beginnt umgehend nach Eingang Ihrer Zahlung. Für den weiteren Bezug werden Sie jeweils im Januar eine Jahresrechnung erhalten.

Ein Abonnement gilt für die Dauer eines Jahres. Es verlängert sich für die gleiche Zeit, wenn es nicht zwei Monate vor Ablauf schriftlich gekündigt wird.

Bei Nichterscheinen ohne Verschulden des SHLV oder infolge höherer Gewalt ist der SHLV von der Lieferpflicht entbunden. Es besteht kein Anspruch auf Entschädigung. Der Bezugspreis wird nicht erstattet.

Namentlich gekennzeichnete Beiträge stellen nicht unbedingt die Meinung des SHLV oder der Redaktion dar.

Für unverlangt eingesandte Fotos und Manuskripte wird keine Haftung übernommen. Die Rücksendung erfolgt nur bei Rückporto.

Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit Genehmigung des SHLV und unter voller Quellenangabe.

Zur Zeit gilt die Anzeigenpreisliste vom Januar 1992.

Die Zeitschrift **startschuß** ist Pflichtblatt für alle Vereine in Schleswig-Holstein mit Leichtathletik-Abteilungen.

Das Papier des „startschuß" besteht zu 33,3% aus Altpapier, 33,3% aus Holzschliff und 33,3% aus chlorfrei gebleichtem Zellstoff.

SG-Staffel schafft Sensation:

Silber bei DM in Kandel

Die 3 x 800 m- Staffel der SG TSV Kronshagen/ Kieler TB hat bei den Deutschen Langstaffel- Meisterschaften im pfälzischen Kandel für eine Sensation gesorgt: Susanne Mess, Bente General und Wiebke Klauder holten hinter der LG Bayer Leverkusen die Silbermedaille und verbesserten in 6:32,76 Minuten Minuten den schleswig-holsteinischen Landesrekord gleich um neun Sekunden.

„Ich bin völlig aus dem Häuschen. Auf den Landesrekord habe ich schon spekuliert, vor der Meisterschaft haben wir aber höchstens auf eine Platzierung unter den ersten Sechs gehofft", konnte TSV-Trainer Andreas Fuchs die Leistungsexplosion des Kieler Trios gar nicht fassen.

Susanne Mess, die seit 1986 gemeinsam mit Kerstin Winckler und Karin Bülau den Landesrekord mit der LG Kiel hielt, lief trotz Erkältung ein beherztes Rennen und übergab das Staffelholz als Vierte an Bente General. Fuchs: „Bente hatte rund 30 Meter Rückstand auf die ersten drei Staffeln. Nach der ersten Runde war sie an den Läuferinnen des ASV Köln und der LG Aalen dran und hat sie auf der Zielgeraden hinter sich gelassen". In heraus gestoppten 2:06 Minuten lief die 20-Jährige ein grandioses Rennen und übergab das Staffelholz mit zehn Metern Rückstand als Zweite an Wiebke Klauder.

Die Athletin von Trainer Jürgen Steinborn „trommelte" die erste Runde in 60 Sekunden herunter, konnte den Rückstand auf Maren Schott aber nicht weiter verkürzen. Klauder: „Bis 700 Meter konnte ich mein Tempo fast durchlaufen. Die Zielgerade war allerdings grausam, da ging gar nichts mehr". Um so größer war die Freude im Ziel über Silber. Nach dem zweiten Platz bei den Deutschen Mannschaftsmeisterschaften vor einer Woche ist es bereits die zweite Medaille für die Startgemeinschaft. Steinborn: „Schon jetzt hat sich der Zusammenschluss gelohnt und wir sind erst am Anfang". (ts)

In Kürze:

*Beim Pfingstsportmeeting in Rehlingen konnte sich Hochspringerin **Miriam Bielert** (LBV Phönix Lübeck) mit 1,84 m gut in Szene setzen und liegt nun auf Platz 6 der aktuellen DLV-Rangliste.*

***Bianca Kappler** (Halstenbeker TS) befindet sich ebenfalls auf einem guten Weg Richtung DM in Stuttgart, sie steigerte ihre Weitsprungleistung ein weiteres mal auf 6,33 m.*

*Bei den deutsch/französischen Hochschulmeisterschaften in Dijon überzeugte **Christian Güssow** (SG TSV Kronshagen/Kieler TB) über 1.500 m in 3:51:57 min. und Rang 4. Einen tollen Erfolg erzielte Diskuswerfer **Ralf Mordhorst** (LG Wedel-Pinneberg); er wurde mit der Weite von 58,09 m deutsch-französischer Hochschulmeister.*

*Temperaturen um 12° C und starke Winde waren nicht gerade ideale Voraussetzungen beim Grand Prix II Meeting im holländischen Hengelo für die Qualifikationsnorm für die WM in Edmonton. Als einziger deutscher Athlet beendete **André Green** (LG Wedel-Pinneberg) die 3.000 m Hindernis in durchaus respektablen 8:28:08 min.. Als nächstes steht ein Rennen in Nürnberg auf seinem Programm. Drücken wir die Daumen, dass er hier die „Quali" für das Ticket zur WM in Edmonton schafft.*

Titelfoto:
Silber bei den DM in Kandel in der 3 x 800 m-Staffel (v.l.n.r.) Bente General, Wiebke Klauder, Susanne Mess (SG TSV Kronshagen/Kieler TB) Foto: Andreas Fuchs

Achtung - für die Juli-Ausgabe geänderte Redaktionsanschrift!

5.7.01

Redaktionsschluß

Erscheinungstermin der Juni-Ausgabe ist der 20. Juli 2001. Bis zum 5. 07. 2001 müssen Ihre Beiträge und Anzeigenwünsche den startschuß, **Michael Ahnfeldt, Dorfstraße 8a, 23701 Süsel/ Bujendorf, Tel. 0 45 29 - 394 p.; Tel. 0 45 21 - 8 14 33 d., e-mail: micha.ahnfeldt@t-online.de,** erreicht haben. Später eingehende Briefe können für die Juli-Ausgabe leider nicht berücksichtigt werden. Bitte beachten Sie diesen Termin.

Geburtstage

20. 06. 38 Wolfgang Sommer, 21. 06. 70 Niels-Peter Binder
22. 06. 41 Peter Edeling, 23. 06. 39 Ingrid Sahm
28. 06. 46 Wolfgang Delfs, 01. 07. 48 Udo Grützmacher
02. 07. 42 Bernhard Trespe (Mecklenburg-Vorpommern)
06. 07. 52 Angelika Clauß, 11. 07. 25 Karl-H. Andritter
12. 07. 22 Horst Compagnini, 16. 07. 57 Gerd Scheller
17. 07. 84 Steffen Uliczka, 17. 07. 40 Dieter Bocksch
21. 07. 15 Ännchen Reile, 21. 07. 25 Bruno Ostermann,
21. 07. 21 Ursula Theune

Geburtsdaten bitte an den startschuß, Flamweg 84, 23335 Elmshorn

Leichtathleten versilberten Glanzleistungen

SG Kiel/Kronshagen Zweiter bei Mannschaftsmeisterschaft

Die Leichtathletinnen der SG Kieler TB/TSV Kronshagen haben bei den Deutschen Mannschaftsmeisterschaften sensationell die Silbermedaille gewonnen. In Minden mußten die Kielerinnen mit 13.715 Punkten lediglich den Athletinnen des USC Mainz den Vortritt lassen.

„Der zweite Platz ist absolut stark, wir haben 600 Punkte mehr als im vergangenen Jahr erzielt", freute sich KTB-Trainer Jürgen Steinborn. Für die beste Leistung aus Kieler Sicht sorgte Bente General im 800 m-Lauf. Die 19jährige Studentin verbesserte im Alleingang ihre Bestzeit auf glänzende 2:08,56 Minuten und untermauerte eindrucksvoll, dass sie in diesem Jahr in die deutsche Spitze vordringen kann.

Auch Hochspringerin Miriam Malik bestätigte in Minden ihre gute Frühform. TSV-Trainer Andreas Fuchs: „Mit 1,75 m konnte Miriam wertvolle Punkte für die Mannschaft erspringen und gewann vor Miriam Bielert aus Lübeck und Siebenkämpferin Mona Steigauf aus Mainz.

Bei subtropischen Temperaturen um 30 Grad machten die wechselnden Winde den Aktiven im Weserstadion zu schaffen. Um so höher ist Wiebke Klauders 200 m-Bestzeit von 24,80 Sekunden einzuschätzen, die die 23-Jährige trotz zwei Meter Gegenwind erzielte. Auch über 400 m verzeichnete Klauder in 55,40 Sekunden einen ordentlichen Saisonauftakt. Steinborn: „Auf der für sie ungewohnt kurzen 3000 m-Distanz konnte Triathletin Nina Fischer in 10:44,80 Minuten überzeugen. Irre gut waren auch die 12,60 m im Kugelstoßen von Corinna Steinmetz und 36,37 m im Diskuswerfen von Anke Roggenbrodt."

Den krönenden Abschluss bildete die 4 x 100 m-Staffel der SG. Hinter dem USC Mainz liefen Corinna Steinmetz, Wiebke Klauder, Antje-Walter und Bente General in 48,50 Sek. als Zweite ins Ziel.

Die erfolgreichen Damen der SG TSV Kronshagen/Kieler TB mit ihrem Trainer Andreas Fuchs und Jürgen Steinborn

„Die durchgehend guten Leistungen sind auch ein Verdienst von Martina Bach, die die Fahrt toll organisiert hat. Am Wochenende haben wir wieder gesehen, dass man in Kiel durch Engagement doch etwas in der Leichtathletik bewegen kann", zog Steinborn ein positives Fazit des Wochenendes.

Bronze für die Männer LBV Phönix Lübeck

Die Frauen der LBV Phönix Lübeck belegten mit 12.348 Punkten den fünften Platz, die Lübecker Männer bestiegen mit 21.832 Punkten und Platz drei ebenfalls das Siegertreppchen.

Torben Schade „KN"

Die besten Ergebnisse in Minden:
200 m: Wiebke Klauder 24,80 Sek., (4. Platz); Bente general 24,98 Sek. (pers. BL); 400 m: Wiebke Klauder 55,40 Sek. (2. Platz); 800 m: Bente General 2:08,56 (Tagesbestzeit); Susanne Mess 2:18,56 (4. Platz); 3000 m: Nina Fischer 10:44,80 (3. Platz); 100 m Hürden: Antje Walter 15,38 Sek. (6. Platz); 4 x 100 m: Steinmetz, Klauder, Walter, General 48,50 Sek. (2. Platz); Hoch: Miriam Malik 1,75 m (1. Platz); Corinna Steinmetz 1,63 m (7. Platz); Kugel: Corinna Steinmetz 12,60 m (3. Platz); Diskus: Anke Roggenbrodt 36,37 m (4. Platz); Speer: Anke Roggenbrodt (2. Platz).

3. Frauenlauf in Lübeck

Am Freitag Abend den 4. 5. 2001 um 19:00 Uhr fiel der Startschuss zum 3. Lübeck Frauenlauf. Der Wettergott hatte ein Einsehen mit uns, und wir konnten 167 Läuferinnen auf die 4,7 km- und 10,8 km-Strecken schicken.

Sabine Giesler konnte die 4,7 km-Strecke erfolgreich zum dritten Mal verteidigen. Die zweiten Platz belegte Anja Wulf, die auch schon dreimal am Frauenlauf teilnahm und zweimal den zweiten Platz belegte, den dritten Platz errang Katharina Seyfert.

Blumen bringen Freude

Den 10,8 km-Lauf entschied Kerstin Kührmann für sich, dicht gefolgt von Beate Burmester-Schöler. Vreni Nebel belegte bei der zweiten erfolgreichen Teilnahme wieder den dritten Platz. Vreni brachte auch dieses mal wieder einen Strauß selbstgepflückter Blumen mit ins Ziel. Diese nette Geste spiegelt die lockere freundliche Atmosphäre des Frauenlaufes wieder.

Die vierte Auflage wird folgen, es hat allen Beteiligten viel Spaß gemacht.

DieSiegerinnen:
4,8 km: W 11: Lange, Rebecca, Lübecker Frauengruppe 23:55; W 12: Dümbgen, Lena, ATSV Stokkesldorf24:10; W 14: Lange, Katharina, Lübecker Frauengruppe 23:54; W 15: Preuß, Christina, Lübecker SC 99 24:18; WJB: Wulf, Anja, VfL Bad Schwartau 22:32; Frauen: Seyfert, Katharina, Lübecker SC 99 23:50; W 30: Irrnscher-Lecón, Dalinda o.V. 25:24; W 35: Suiver, Anna-Elisabeth, ATSV Stockelsdorf 26:10; W 40: Giesler, Sabine, Deutsche Bank Lübeck 20:59; W 45: Zadra, Marita, o.V. 25:14; W 50: Lange, Edith, Möllner SV 29:03; W 55: Binding, Hedwig, ATSV Stockelsdorf 31:46; W 60 u. ä.: Schewe, Hannelore, MTV Ahrensbök 29:59.

10,8 km: W 12: Schäpers, Laura, Lübecker SC 99 1:06:31; W 13: Mahlstedt, Elena o.V. 54:12; Frauen: Walther, Manuela SC Wentorf50:13; W 30: Rüscher, Sylvia o.V. 52:51; W 35: Kührmann, Kerstin, LBV Phönix Lübeck 45:16; W 40: Krause, Ute ATSV Stockelsdorf 47:44; W 45: Schenk, Elke, BSG NDR Hamburg 54:04; W 50: Ehlers, Maria, TSV Ratekau 51:56; W 55: Springer, Inge Spiridon Club Oldesloe 49:37; W 60 u. ä.: Asmus, Antje, Lübecker SC 99 1:00:12.

KEINE Macht den DROGEN

DM-Quali für 3 x 1000 m für MJA

Nachdem bei den SHLV-Staffelmeisterschaften in Husum für die Teilnehmer des VfL Oldesloe alles daneben ging, mußte ein neuer Versuch über 3 x 1000 m gestartet werden.

Bei den Hamburger Langstaffelmeisterschaften in der Jahnkampfbahn gelang dem Oldesloer Jugend A-Trio über 3 x 1000 m die DM-Quali. Till Tuchner, Anthony Mörschbächer und David Sobolewski liefen und siegten in 8:01,3 Minuten.

Die B-Jugend erlief sich in 8:16,6 Min. den 1. Platz bei den Kreismeisterschaften (Fabian Feddern, Sebastian Horn, David Sobolewski).

Heimsieg für Torsten Harms – 470 Läufer unterwegs
Rekordbeteiligung beim 17. Sparkassen-Stadtlauf in Schleswig

Schleswig entdeckt seinen Stadtlauf

Seit nunmehr 17 Jahren trifft sich alljährlich im Frühling die Laufszene in der Kreisstadt; doch noch nie war die Läuferschar so groß wie in diesem Jahr. Mehr als 470 Sportler tummelten sich rund um das Alleestadion – allmählich scheinen die Schleswiger ihre Liebe zum Stadtlauf zu entdecken. Sambaklänge kurz vor dem Ziel erinnerten manch gestandenen „Marathoni“ an die großen City-Rennen und gaben manch weniger geübtem Neuling nochmal neuen Schwung für die Schlussrunde. Ein Stadtlauf ist mehr als nur ein rein sportliches Event – in diesem Jahr wurde bewiesen, dass dieses Erfolgsrezept auch für Schleswig gelten kann. Der altbewährte Spielmannszug an der Strekke, die Samba-Gruppe der Kreismusikschule im Stadion oder die vielbeachtete Patenschaftsaktion der Schleswiger Ortsgruppe von „amnesty international“ – viele kleine Facetten am Rande gaben dem Stadtlauf das Flair, das früher vielleicht gelegentlich vermisst wurde.

Angesichts der großen Resonanz und der Atmosphäre bei diesem Läuferfest fiel es kaum ins Gewicht, dass im sportlichen Part etwas „kleinere Brötchen gebacken“ wurden. Nach dem Streckenrekord von Andre Green (52:18 Minuten) im Vorjahr fehlten diesmal bei den Männern die ganz großen Namen. Torsten Harms vom gastgebenden Klub Spiridon Schleswig ergriff die Gunst der Stunde und erlief seinen ersten Sieg bei einem Stadtlauf-Klassiker. „Als ich beim Start in die Runde schaute, merkte ich, dass heute was drin ist “, erklärte der Ex-Glücksburger, der erst seit dieser Saison das Spiridon-Trikot trägt. Und Harms sollte sich nicht getäuscht haben: Vom Start weg übernahm er die Führung, die er zehn Meilen lang (16,093 km) bis zum Zieleinlauf nach 58:03 Minuten nicht mehr aus der Hand gab. Marathon-Landesmeisterin Verena Becker ließ in der Frauenwertung der Konkurrenz keine Chance. Für die Kielerin war der Stadtlauf bereits das zweite Rennen an diesem Wochenende. Die ausdauerstarke THW-Langstrecklerin gewann in 1:08:11 Stunden. „Es war anstrengend, aber es hat Spaß gemacht“ – mit ihrem Resümee sprach Verena Becker wohl vielen Teilnehmern aus der Seele. Der Schlussanstieg von der Schleipromenade hinauf ins Alleestadion raubte vielen Athleten die Kräfte. Davor konnten alle Aktiven jedoch laufenderweise die schönsten Seiten der Stadt erkunden: Schloß Gottorf, Dom, Holm, Schlei – das Läuferauge bekam bei blauem Himmel viel geboten.

Im Lauf über vier Meilen (ca. 6,8 km) glänzte Marco Chlosta (Bredtstedter TSV) in 22:56 Minuten mit einem neuen Streckenrekord und verwies Vorjahressieger Jacob Löwenstrom (MTV Gelting 08; 24:16 Min.) auf den zweiten Platz. Bente Johnsen vom Borener SV lief nach 29:19 Minuten als schnellste Frau ins Ziel. Mit 211 Teilnehmern übertraf die Beteiligung beim 4-Meilen-Lauf noch die des Hauptlaufes, bei dem sich 155 Langläufer auf die Strecke begaben. Zudem beteiligten sich mehr als 100 Jugendliche und Schüler am Meilenlauf bzw. am Bambinilauf. Ein Zuwachs von mehr als 100 Sportlern ließ die Veranstalter strahlen. Mit einem schülerfreundlichen Angebot wurden zahlreiche neue Nachwuchsläufer für den Ausdauersport motiviert. Den Löwenanteil der Anmeldungen verbuchten die Schleswiger Schulen. Mit 130 Anmeldungen stellte hier die Dannewerk-Realschule die mit Abstand größte Gruppe.

Der größte Wermutstropfen in die Euphorie über den guten Zuspruch war den Veranstaltern bereits lange vor dem Rennen eingeschenkt worden. Nach langjähriger erfolgreicher Zusammenarbeit kündigte der Titelsponsor seinen Rückzug für das kommende Jahr an. Die Sparkasse Schleswig-Flensburg hatte mitgeteilt, ihr Engagement im Laufsport deutlich einschränken zu wollen. Ein herber Schlag – doch der neue Spiridon-Vorsitzende Claus Reusch kündigte an: „Wir werden trotzdem auch 2002 wieder einen Stadtlauf auf die Beine stellen“. Niels-Peter Binder

10 Meilen männlich: 1. Harms, Thorsten 65 Spiridon Schleswig 58:03 1. M35; 2. Zellmer, Rainer 60 SG Athletico Büdelsdorf 58:58 1. M40; 3. Stein, Fabian 75 Tantalus Kiel 1:00:11 1. M; 4. Strüning, Reinald 60 LAV Husum 1:00:36 2. M40; 5. Nagowizyn, Wladimir 53 LAV Husum 1:00:52 1. M45; 6. Meister, Michael 65 TriAs Flensburg 1:01:33.

10 Meilen weiblich: 1. Becker, Verena 77 THW Kiel 1:08:11 1. F; 2. Krause, Ute 59 ATSV Stockelsdorf 1:12:52 1. W40; 3. Schmidt, Vanessa 87 LG Alsternord 1:15:52 1. W14; 4. Jungjohann, Ute 69 1. Flensburger Lauftreff 1:18:26 1. W30; 5. Gutbrodt, Dietlinde 42 MTV Leck 1:18:41 1. W55; 6. Seyd, Antje 49 Kein Verein 1:19:47 1. W50.

4 Meilen: 1. Chlosta, Marco 82 Bredstedter TSV 22:56 1. MJA; 2. Löwenstrom, Jacob 81 MTV Gelting 08 24:16 1. M; 3. Werther, Dustin 86 MTV Gelting 08 24:59 1. M15; 4. Gaasch, Bernd 62 Borener SV 25:37 1. M35; 5. Leonhardt, Jacob 80 Kein Verein 26:22 2. M; 6. 391 Birkholz, Frank 57 THW Kiel 26:26 1. M40.

1. Johnsen, Bente 78 Borener SV 29:19 1. F; 2. Gast, Miriam 86 Dannewerkrealschule SL 32:49 1. W15; 3. Schmidt, Sonja 57 Norderstedter SV 33:26 1. W40; 4. Glagau, Anke 53 TSV Ratekau 33:50 1. W45; 5. Staack, Vanessa 87 Bruno-Lorenzen-Schule 34:21 1. W14; 6. Plähn, Birgit 55 Spiridon Schleswig 35:34 2. W45.

Leichtathletik = Spaß – Bewegung – Fitness

Über 200 Sportler beim Adelbyer Frühlingslauf - „Rollis“ mit am Start

Der Tag der Doppelsiege – Hansen und Hinrichs vorn

Die Flensburger Luft scheint den Langstrecklern der LAV Husum gut zu bekommen. Nach ihrem Doppelsieg beim Flensburger Adventlauf nutzten die Athleten von der Westküste gleich die erste Gelegenheit des Jahres 2001, um in der Fördestadt erneut ihre Ausdauer zu beweisen. Anders als im Winter hatte allerdings jetzt beim Frühlingslauf Hauke Hinrichs die Nase vorn. In 33:38 Minuten gewann der 33-jährige souverän den Hauptlauf über 10 km vor Klubkamerad Andre Cibis (34:20) und Torsten Harms (Spiridon Schleswig; 34:57). Wie bei den Männern gab es auch in der Frauenkonkurrenz einen Doppelsieg. Hier machten die „Lokalmatadorinnen“ das Rennen unter sich aus. Die beiden Glücksburgerinnen Hannegret Hansen (41:08) und Gunda Nielsen (43:23) erliefen die beiden ersten Plätze vor Ute Jungjohann (1. Flensburger Lauftreff; 45:29).
Und wo es gerade so gut ins Bild passte, nahmen sich wohl die Läuferinnen über 5 km den „Doppelpack“ aus dem Hauptlauf zum Vorbild. Auch hier liefen zwei Vereinskameradinnen gemeinsam der Konkurrenz davon. Die beiden Schwestern Stefanie (14 Jahre; 21:05) und Martina Johannsen (10 Jahre; 21:21) vom Ekkernförder MTV waren schneller als alle anderen Frauen über 5 km. Wirklich spannend wurde es so fast nur bei den Männern über 5 km. Hier überraschte der 18-jährige Tom Lorenzen, der in 17:40 Minuten Vorjahressieger Bernd Gaasch (Borener SV; 17:55) auf den Schlusskilometern keine Chance ließ.

Pünktlich zum Startschuss hatten sich einige kleine Wölkchen eingefunden, so dass sich den Aktiven auf dem flachen Rundkurs zwischen Adelby und Tastrup nahezu ideale Laufbedingungen boten. Über 200 Starter nahmen den Schnupperlauf über 1,5 km oder die beiden Langstrecken am Flensburger Stadtrand unter ihre Füße. Besondere Beachtung erfuhr allerdings die kleine Schar der acht „Rollis“, die sich mit ihren „Handy-Bikes“ rollend auf die10-km-Strecke begaben. Zum zweiten Mal hatte das Organisationsteam um Klaus Heinrich auch einen Wettbewerb für Rollstuhlfahrer in das Programm integriert. Während Rollstuhlrennen bei den großen Stadtmarathonveranstaltungen seit Jahren fest zum Programm gehören, fehlen entsprechende Wettkampfgelegenheiten in der Region. Der Adelbyer Lauf ist einer der wenigen Volksläufe in Schleswig-Holstein, der behinderten Sportlern diese Möglichkeit bietet. . „Das müsste es viel öfter geben“, sprach Jörg Karstensen für die meisten seiner Sportkameraden. Auf seiner Hausstrecke fuhr der 40-jährige nach 34:01 Minuten als schnellster Flensburger ins Ziel. Genau wie für viele „Hobbyläufer“ war der Frühlingslauf auch für den Rollstuhl-Basketballer vom SV Adelby eine willkommene Gelegenheit, einmal die aktuelle Kondition auszutesten.. Niels-Peter Binder

Landeseröffnung - „run-up - Trimm Trab ins Grüne 2001“

Die landesweite Laufsaisoneröffnung „run-up - Trimm Trab ins Grüne“ organisierte in diesem Jahr der Lauftreff des TSV Altenholz gemeinsam mit dem SHLV .

Rund 350 Interessierte aus ganz Schleswig-Holstein fanden sich am 29. April auf dem Sportplatz in Altenholz ein. Die Zeit bis zum ersten Startschuß verkürzte ein reichhaltiges Rahmenprogramm: Mit viel Applaus wurden die Darbietungen der jungen Turnerinnen, der Jazz-Dance-Gruppe und der „Tausendfüßler“ belohnt, die alle unter freiem Himmel stattfanden, denn das Wetter war auf unserer Seite. Große und kleine „Fußballer“ hatten viel Spaß beim Torwandschießen, das von Herrn Chudzinski betreut wurde. Geringer als erwartet, war die Nachfrage nach der in der kleinen Halle angebotenen Kinderbetreuung, was wohl daran lag, dass viele Kinder beim angebotenen Kinderlauf mitmachten.

Sehr gefreut haben wir uns über das Angebot von einigen jungen Ernährungsberaterinnen, die an ihrem Stand die Läufer/innen fachkundig beraten haben. Eine weitere Bereicherung des Rahmenprogrammes war der kostenlose Laufschuhtest von der Firma Kriwat, durchgeführt von Herrn Michael Kriwat persönlich.

Besonders gefreut haben wir uns, daß der Präsident des SHLV, Herr Wolfgang Delfs, persönlich gekommen war, um die Veranstaltung zu eröffnen.

Auch ließen es sich der Bürgermeister von Altenholz, Herr Horst Striebich sowie der 1. Vorsitzende des TSV Altenholz, Herr Hans Eisenberg nicht nehmen, die Teilnehmer mit einer kleinen Ansprache persönlich zu begrüßen. Danach brachte Frau Kahlke die aktiven Läufer/innen mit einer Aufwärmgymnastik bei fetziger Musik auf Touren.

Nach dem Startschuß durch Herrn Delfs wurden rund 300 Läufer/innen und Walker/innen, eingeteilt in unterschiedlichen Gruppen, von dem Lauftreffteam Karin Wraase und Uschi Hümmecke auf die jeweiligen Strecken geschickt.

Alle Laufgruppen - 6, 7, 8, 9 und 10 km - wurden von sachkundigen Betreuern und zusätzlich als Nachhut von einem Fahrrad begleitet. Sie waren ebenso wie die Walker/innen eine Stunde in der Natur in und um Altenholz unterwegs. Auch die ungeübten Läufer/innen und Walker/innen kamen nicht zu kurz: Für sie gab es spezielle Schnuppergruppen. Diese wurden vom Lauftreffwart des SHLV, Egon Sievers und der Beauftragte für Walking des SHLV, Robert Weber, geführt.

Teilnehmerstärkste Gruppe war zu unserer Freude die Kindergruppe. Sie wurde von 4 Betreuerinnen sowie von Frau Lankeit, Sportlehrerin an der Claus-Rixen-Schule, begleitet.

Bei der Rückkehr waren alle begeistert von der Natur um Altenholz und zufrieden, etwas für ihr Wohlbefinden getan zu haben. Zur Stärkung standen Obst und Getränke bereit. Alle aktiven Teilnehmer erhielten einen „Run-up-Taler“ und eine Urkunde als Belohnung.

Nach dem Duschen hatte man Zeit zum Gedankenaustausch und Klönen bei Kaffee und Kuchen. Im Saal des Gemeindezentrums referierten Dr. Ulf Ratje über das Gesundheitslaufen und Herr Michael Kriwat über richtiges Laufen und das passende Schuhwerk unter orthopädischen Gesichtspunkten.

Diese gelungene Veranstaltung war nur möglich dank der Sponsoren: Firma Witte-Sanitär, Famila, Firma Kriwat Orthopädietechnik, Firma böhnert und knaak, Firma May Time, Firma Bedey, Firma Kraus-Druck sowie Bäckereien Steiskal, Günther und Masuhr. Weiterhin trugen zum Gelingen der Veranstaltung Dr. Ratje, die Helfer/innen der Lauftreffs des TSV Klausdorf und des TUS Holtenau sowie viele Mitglieder des Lauf- und Walkingtreffs des TSV Altenholz bei.

Das Lauftreff-Betreuerteam
des TSV Altenholz

Rekord-Beteiligung beim 7. Niebüller Stadtlauf

Der Niebüller Stadtlauf ist eine Institution geworden. Der Beleg: Bei der 7. Auflage gingen 696 Teilnehmer an den Start - Rekord-Beteiligung. Die Attraktivität dieser Lauf-Veranstaltung mit den Strecken-Angeboten Jedermann-Lauf über 3125 Meter, Hauptlauf über 10.000 Meter und aus dem Bereich der Trendsportarten ein Inline-Skating-Lauf über 6500 Meter hat sich weit über die Grenzen der Region hinaus herumgesprochen. Die Teilnehmer kamen unter anderem aus Polen, Bayern, Hessen, Österreich und Dänemark. Dazu gesellte sich die Prominenz vom schleswig-holsteinischen Landtag mit dem Abgeordneten Heinz Mauruz (CDU), dem früheren Umweltminister Rainder Steenblock (Bündnis 90/Grüne) und Landtagsdirektor Dr. jürgen Schöning.

Den Hauptlauf gewann der zweimalige Sieger Wilhelm Schüttler vom TV Wiesbaden, seines Zeichens auch Hessenmeister über 10.000 Meter in der Altersklasse M 45. In Abwesenheit der viermaligen Niebüll-Siegerin Karen Friedrichsen (Langenhorn) und der Niebüller Spitzenläuferin Anita Carstensen wurde Siegerin bei den Frauen Hanngret Hansen (Glücksburg).

An der Piste und bei Start und Ziel am Niebüller Rathaus wurden die Läufer von rund 5000 Zuschauern mit freundlichem Applaus bedacht. Bei der von Helmut Bauer, Frank Steinauer, Heinrich Kröger und Ernst-Günter Schmidt organisierten Veranstaltung herrschte eine großartige Stimmung. Der TSV Niebüll hatte 20 Helfer aufgeboten. Polizei, Feuerwehr und Stadt Niebüll halfen mit, diese Laufveranstaltung reibungslos und sicher über die Zeit zu bringen.

entnommen „Nordfriesland Tageblatt“

Offene Leichtathletik-Kreismeisterschaften:

270 Schüler liefen in Mettenhof

Mit 270 Teilnehmern aus 25 Kieler Schulen und neun Vereinen konnte Organisator Bernd Hausmann bei den offenen Kreismeisterschaften der Schüler im Langstreckenlauf in Mettenhof einen neuen Rekord verzeichnen. Mit sechs Kreismeistertiteln waren die Athleten der SG TSV Kronshagen/ KTB am erfolgreichsten, der THW konnte vier Titel erringen. Die besten Leistungen zeigten Frank Meier (SG) in 6:56 Minuten über 2000 Meter und sein Bruder Hendrik (SG), der bei den elfjährigen Jungen in 7:29 Minuten die schnellste Zeit erzielte. Erfreulich war neben der guten Beteiligung der Schulen auch die Teilnahme der Jugend-Basketballer des Kieler TB, die sich im Feld der Läufer ordentlich schlugen. Torben Schade

KTB-Sportfest:

Über 200 Aktive auf dem Uni-Platz

Über 200 Leichtathleten aus ganz Norddeutschland „tummelten“ sich am Dienstag bei der Bahneröffnung des Kieler TB auf dem Uni-Sportplatz. Im Rahmen der Veranstaltung wurden auch wieder Kreismeistertitel im Jugend- und Erwachsenenbereich vergeben. Für die herausragende Leistung sorgte der A-Jugendliche Lars Neumann (SG TSV Kronshagen/ KTB), im 800 m-Lauf blieb der 19-Jährige in 1:57,6 Minuten erstmals unter der zwei Minuten-Grenze.

Zwei Tage nach ihrem sensationellen Silber-Gewinn bei den Deutschen Langstaffelmeisterschaften zeigten Wiebke Klauder und Bente General (beide SG) schon wieder sehr ansprechende Leistungen. „Mit meinen Zeiten von 12,2 und 24,8 Sekunden bin ich absolut zufrieden“, äußerte sich Klauder nach ihren Siegen über 100 und 200 Meter. Auch Anke Hahn (THW) nutzte die optimalen äußeren Bedingungen und verbesserte ihre Bestzeit auf der für sie ungewohnt kurzen 800 m-Strecke auf 2:14,5 Minuten.

Einen spannenden Zweikampf lieferten sich Steffen Walther (Bramstedt) und Carsten Bothin (Lentförden), die momentan schnellsten schleswig-holsteinischen A-Jugendlichen, im 100 m-Finale: Im Ziel hatte der Bramstedter zeitgleich in 11,1 Sekunden knapp „die Nase“ vorn.

„M 35-Senior“ Karsten Lübbe (SG) überzeugte mit 60,06 Metern im Speerwurf ebenso wie Kurt Kaschke (Ahrensburger TSV), der mit 45 Jahren in 2:10 Minuten eine glänzende Leistung über 800 m ablieferte. Fünf Tage vor den Schüler-Landesmeisterschaften im Blockmehrkampf hinterließ der 14-jährige Christian Böhm (SG) über 80 m Hürden in 12,2 Sekunden einen starken Eindruck. „Die Sachpreise sind klasse, bei anderen Wettkämpfen bekommt man nichts. Toll ist auch, dass Willi Holdorf die Siegerehrung vorgenommen hat“, freute sich Böhm. Der Zehnkampf-Olympiasieger von 1964 hatte sichtlich Spaß, den Nachwuchstalenten die Urkunden zu überreichen. Von einer Olympia-Teilnahme ist Andy Bargholz (WTV) zwar noch weit entfernt, in der Klasse M 13 stellte der Wellingdorfer mit 2,60 Metern im Stabhochsprung sein Talent aber durchaus unter Beweis. „Was Martina Bach auf die Beine gestellt hat, ist wirklich enorm. Für die Kieler Leichtathletik stellt das Sportfest eine enorme Bereicherung dar“, lobte Bernd Hausmann, Vorsitzender des Kreisleichtathletik-Verbandes, die Organisatorin. Torben Schade

Ergebnisse KTB-Abendsportfest mit Kreismeisterschaften des KLV Kiel im Universitätsstadion

Männer: 100 m: 1. und Kreismeister Sascha Hagemann (SG TSV Kronshagen/ KTB) 11,2 sec, 2. Joachim Wiberg (Norwegen) 11,3 sec, 3. Helge Schmidt (SG) 11,5 sec; **800 m**: 1. und KM Klaus- Peter Katzer (Ditmarsia Kiel) 1:58,2 min; **Speer**: 1. und KM Karsten Lübbe (SG) 60,06 m, 2. Marek Görlich (LG Bünde- Löhne) 46,12 m; Stab: 1. und KM Holger Finke (SG) 4,00 m, 2. Udo Speck (TSVA) 2,70 m.

Frauen: 100 m: 1. und KM Wiebke Klauder (SG) 12,2 sec, 2. Franka Friedrich (TSV Altenholz) 12,3 sec, 3. Bente General (SG) 12,6 sec; **200 m**: 1. und KM Wiebke Klauder 24,8 sec, 2. Bente General 25,2 sec, 3. Franka Friedrich 25,9 sec; **800 m**: 1. und KM Anke Hahn (THW) 2:14,5 min; **Speer**: 1. Nina Tisch (TSV Altenholz) 29,15 m, 3. und KM Adrienne Fleckenstein (SpVg Eidertal- Molfsee) 22,50 m.

m. Jugend A: **100 m**: 1. Steffen Walther (Bramstedter TS) 11,1 sec, 2. Carsten Bothin (TSV Lentförden) 11,1 sec; **200 m**: 1. Bothin 22,2 sec, 2. Walther 22,5 sec; **800 m**: 1.und KM Lars Neumann (SG) 1:57,6 min, 2. Jan- Hendrik Klüver (SG) 2:05,9 min; **Speer**: 1. Michal Jakubczyk (Ahrensburger TSV) 60,57 m.

m. Jugend B: 100 m: 1. Malte Noack (BTS) 11,8 sec, 2. und KM Rembert Kerssenbrock (SG) 12,2 sec; **800 m**: 1. und KM Philipp Conrad (WTV) 2:12,2 min; **Stab**: 1. und KM Conrad 3,00 m; **Kugel:** 1. und KM Jan- Patrick Kokott (THW) 12,45 m, **Speer**: 1. und KM Kokott 53,44 m, 2. Conrad 40,37 m.

w. Jugend A: **100 m:** 1. und KM Sandra Wüstenberg (SG) 12,9 sec; **800 m**: 1. und KM Svenja Eger (SG) 2:35,4 min.

w. Jugend B: **100 m**: 1. und KM Jessica Schmütz (SG) 12,5 sec; **200 m:** 1. und KM Schmütz 25,6 sec; **800 m**: 1. und KM Anna Matthaei (SG) 2:30,9 min.

Schüler A, M 15: 100 m: 1. Simon Rüschkamp (RTSV) 12,5 sec; **80 m Hürden**: 1. Rüschkamp 11,5 sec, 2. Kim Vollmert (SG) 13,9 sec, 3. Stefan Bellingrodt (SG) 14,4 sec; **Stabhoch**: 1. und KM Jens Pankuweit (WTV) 2,60 m; **Speer**: 1. Jens Pankuweit 40,98 m, 2. Kim Vollmert 39,90 m.

M 14: 100 m: 1. Leif Block (WTV) 14,4 sec**; 80 m Hürden**: 1. Christian Böhm (SG) 12,2 sec; **Stab**: 1. und KM Böhm 2,40 m; **Speer:** 1. Böhm 36,36 m, 2. Lucas Hamann (SG) 32,12 m.

Schüler B, **M 13: 75 m**: 1. Christoph Knospe (TSV Kappeln) 9,7 sec, 2. Florian Hahn (TuS H/M) 9,9 sec; **60 m Hürden**: 1. Knospe 9,5 sec, 2. Frank Meier (SG) 10,3 sec; **Stab**: 1. und KM Andy Bargholz (WTV) 2,60 m; **Weit**: 1. Knospe 5,15 m; **Speer**: 1. Hendrik Schwarz (THW) 36,54 m.

Schülerinnen A, W 15: 100 m: 1. Jacqueline Milena Stresing (SG) 13,3 sec; **80 m Hürden**: 1. Sabrina Grüning (LG Dithmarschen) 12,9 sec, 2. Stresing 12,9 sec; **Stab**: 1. Olivia Hümmecke (TSV Altenholz) 2,00 m**; Weit**: 1. Grüning 4,70 m.

W 14: 100 m: 1. Vanessa Tahal (SG) 14,0 sec; **80 m Hürden**: 1. Eva Dreger (SG) 13,5 sec; **Weit**: 1. Berenike Aschoff (SG) 4,35 m; **Speer:** 1. Hanna Kokott (THW) 26,20 m.

Schülerinnen B, W 13: 75 m: 1. Ann Kathrin Kroll (TSV Kappeln) 10,6 sec; **60 m Hürden**: 1. Kroll 10,3 sec**; Stab**: 1. und KM Yannicka Kappelmann (THW) 1,80 m.

W 12: 75 m: 1. Johanna Hügele (SG) 11,0 sec; **60 m Hürden**: 1. Hügele 11,5 sec; **800 m**: 1. Linda Flöthe (THW) 2:49,0 min; **Stab:** 1. und KM Flöthe 1,80 m; **Weit**: 1. Flöthe 4,23 m; **Speer**: 1. Flöthe 23,10 m.

Leichtathleten schwelgten in Erinnerungen

In der Kieler Traumfabrik trafen sich über 50 Leichtathleten, die Anfang der 80er Jahre in Schleswig-Holstein aktiv waren. Nicht nur aus dem nördlichsten Bundesland waren die ehemaligen Spitzenathleten angereist, auch aus England, Dänemark und der Schweiz konnten die Organisatorinnen Ulrike Pollakowski-Geuther und Birthe Witt alte Bekannte begrüßen. „Ich bin absolut begeistert von der Idee, einige habe ich über 20 Jahre nicht gesehen“, freute sich Hochsprung-Olympiasiegerin Heike Henkel über das Wiedersehen mit „alten“ Jugendfreunden. Neben der Ex-Kronshagenerin, die seit 1985 den Landesrekord der Frauen mit 1,92 Metern hält, waren unter anderem Dirk-Olaf Nölle, Thomas Knäsche und Axel Hauschild (ehemals LG Kiel, seit 1983 Landesrekordhalter der 3 x 1000 m-Staffel), Claudia Hädrich (KTB, seit 1991 Landesrekordhalterin im Siebenkampf) und Astrid Conradi (Rot-Weiß Niebüll), geborene Beiersdorf, die mit 6,41 Metern im Weitsprung der B-Jugend seit 1978 einen der ältesten Landesrekorde hält, in Kiel dabei. Sonke Durst, Diskus-Altmeister der LG Wedel-Pinneberg, der aus Dänemark angereist war, bedankte sich stellvertretend für alle Anwesenden bei den Organisatorinnen: „So ein Treffen müssen wir unbedingt wiederholen“. (ts)

Güssow glänzt in Köln und Kerkrade

Christian Güssow (SG TSV Kronshagen/ KTB) belegte beim Internationalen Himmelfahrts-Sportfest in Köln im 800 m-Lauf einen glänzenden fünften Platz: In 1:50,84 Minuten unterbot der 25-Jährige damit gleich im ersten Saisonrennen deutlich die Norm für die Deutschen Meisterschaften. Am Sonntag startete der 25-Jährige beim Internationalen Meeting im holländischen Kerkrade über 1500 Meter. „Bis 800 Meter sah es nach einer Zeit von 3:42 Minuten aus, die dritte Runde hat Christian verbummelt. Trotzdem ist die Zeit von 3:45,12 Minuten für den ersten Lauf diesen Jahres sehr ordentlich“, äußerte sich Trainer Andreas Fuchs zum siebenten Platz im mit Kenianern und Äthiopiern gespickten Feld.

Lars Stiedenroth (MobilCom Zehnkampfwelle) qualifizierte sich in Hamburg mit seiner Siegerhöhe im Stabhochsprung von 4,60 Metern für die Deutschen A- Jugendmeisterschaften.

André Green (LG Wedel-Pinneberg) lief am 27. 05. 01 in Krekrade bei internationaler Besetzung über 5.000 m in guten 13:59,63 Min. auf Platz 2. (ts)

Volksbanken Raiffeisenbanken

Förderer der schleswig-holsteinischen Leichtathletik

PPI-Mehrkampffestival:

Leichtathletik-Fest vom 13.-15. Juli in Kiel

Die Vorbereitungen des PPI-Mehrkampffestivals mit integrierten Landesmeisterschaften des SHLV gehen in die „heiße Phase“. Veranstalter Thorsten Senff vom THW verspricht für die dreitägige Veranstaltung auf dem Uni-Platz ein tolles Programm: „Natürlich stehen die Landesmeisterschaften und der Fitness-Company-Pokal im Mittelpunkt.

Für die Athleten dürfte das Rahmenprogramm aber eine zusätzliche Motivation sein. Es ist doch schön, wenn bei einem Mehrkampf im Stadion keine gähnende Leere herrscht.“ Motivierend für die Teilnehmer der Mehrkampf-LM sollte auch die Tatsache sein, dass sie automatisch am Fitness-Company-Pokal teilnehmen: Die besten 10-Kämpfer und 7-Kämpferinnen, B-, A-Jugend und Erwachsene werden zusammen gewertet, bekommen 500 DM, die zweit- und drittplatzierten 300 beziehungsweise 100 DM. Senff: „Am Freitag Abend findet eine Grill-Party statt, am Sonnabend startet in der benachbarten „Arena“ eine große Sportlerparty mit italienischem Buffet. Auf dem Gelände des Sportforums kann gezeltet werden“.

Auch für das Frühstück am Sonntag ist gesorgt, die Firma Steiskal lädt alle Athleten ab 8.30 Uhr zum kostenlosen Brunch ein. Für alle Leichtathleten, die nicht an den Landesmeisterschaften teilnehmen wollen oder können, besteht natürlich auch die Möglichkeit, beim Kieler Jedermannzehnkampf zu starten. Alleine oder mit vier anderen Personen im Team sind vor allen Dingen die Erleichterungen in den Würfen und in der Hürdenhöhe mehr als beliebt.

Das Rahmenprogramm gestaltet in diesem Jahr Hans-Jürgen Fricke mit seinem Team von Freizeit Pur: Hüpfburgen, Klettertürme, Getränke-Kisten stapeln und eine 11 Meter hohe frei hängende Klettertakelage laden zum Probieren und Mitmachen ein. Also: Auf nach Kiel! Weitere Informationen stehen in der März-Ausgabe des Startschuß, im Internet gibt es unter www.kieler-zehnkampf.de neueste Informationen. Telefon-Hotline: 0 43 22 - 68 23 68. (ts)

Tag der Leichtathletik beim TSV Lütjenburg

Am Freitagnachmittag gegen 17.00 Uhr belebte sich der Sportplatz des TSV Lütjenburg wieder: Lehrerinnen aus den umliegenden Schulen folgten dem Ruf von Dieter Paustian - Motor der Leichtathletik und des Sportabzeichens - und rannten, sprangen und warfen begeistert, um das Mehrkampfabzeichen des Verbandes zu erhalten. Die Schülerinnen und Schüler sowie die jungen Leichtathleten aus den Vereinen zeigten, dass persönliche Grenzen erfahren werden können und das mit Freude und Lust an der Leistung. Kein Wunder also, dass Kurt Kaschke vom Leichtathletikverband sich beim Schreiben der Urkunden und bei der Ausgabe der Bronze-, Silber- und Gold - Abzeichen taube Finger holte. Bei der Abwicklung der Veranstaltung wurde Dieter Paustian durch das Referat für Breitensport und Mitgliederbetreuung des SHLV unterstützt. Er konnte in glückliche Kinderaugen blicken, als diese die errungenen Abzeichen und noch eine gesponserte Wurst und ein Getränk erhielten.

Alles in allem eine runde Sache für den TSV mit seinen fleißigen Helfern, die trotz Regen gegen Ende der Veranstaltung die Kinder und die wenigen Erwachsenen zur Leistung ermutigten. Auch für die Läufer, die das Laufabzeichen über 15, 30 und 60 Minuten erliefen, hatten sie immer einige aufmunternde Worte parat - schön, Menschen motivieren zu können.

Die Lehrerinnen verließen mit lobenden Worten den Platz. „Es hat sich für uns richtig gelohnt. Die Kinder strahlten, als sie ihre Abzeichen erhielten und wir waren glücklich, auch außerhalb der Schule zu sehen, wieviel Freude die Leichtathletik bieten kann. Beim nächsten Mal sind wir wieder dabei - oder besser noch, wir machen so einen Tag mit der ganzen Schule!“

Über 100 Aktive beteiligten sich an der Auftaktveranstaltung, am meisten wurden die Bedingungen für das Goldabzeichen erfüllt. Diese Auszeichnung konnte auch an die ältesten Teilnehmer - Dr. Horst Seelemann aus Kiel (SHLV-Abzeichenbeauftragter) und Barbara Müller vom TSV Lütjenburg – ausgegeben werden.

Meisterschafts- und Meldetermine

Termin	Meisterschaft	Austragungsort
13.-15. 07.	LM Mehrkampf alle Klassen – MS: 03. 07. 2001	Kiel
21./22. 07.	NDM Männer, Frauen, B-Jugend, LM 5000 m M/F, 10000 m M – MS: 10. 07. 2001	Lübeck
28./29. 07.	DM Junioren – MS: 10. 07. 2001	Schweinfurt
04./05. 08.	NDM Senioren – MS: 24. 07. 2001	Rostock
10.-12. 08.	DM Senioren I – MS: 24. 07. 2001	Chemnitz

MS = Meldeschluss SHLV-Geschäftsstelle

Sprecher-Lehrgang für Schleswig-Holstein und Hamburg in Kiel

Sprechen kann jeder – fast jeder! Trotzdem haben wir bei unseren Veranstaltungen immer wieder das Problem, dass niemand als Sprecher/in zur Verfügung steht. Der SHLV will daher nach einem Dutzend Jahren wieder einmal den Versuch unternehmen, über den Weg eines Seminars Mut für die „Sprecherei“ zu machen.

Wir laden ein zu einem „Sprecher-Seminar“ für Teilnehmer/innen aus Hamburg und Schleswig-Holstein nach Kiel in das „Haus des Sports“ am Sonnabend, 10. November 2001, 10.00 bis 17.00 Uhr. Angesprochen fühlen sollen sich auch und vor allem Anfänger, natürlich auch Jugendliche, wobei wir hoffen, dass aus jedem unserer Kreis-Leichtathletik-Verbände mindestens ein Teilnehmer gemeldet wird.

Anmeldungen erfolgen an die SHLV-Geschäftsstelle -, Info's gibt es bei Hans-Jürgen Krannig, Dahlemer Weg 7 in 24111 Kiel, Tel.: (04 31) 69 75 37, e-Mail: krannig@t-online.de.

Anschriftenänderungen

TSV Glinde
Brigitte Reimer
Op den Stüben 64, 21465 Reinbek
Tel.: 0 40 /7 10 24 06, Fax: 040 /71 09 87 55

Lübecker SC von 1999
Marlistrasse 86, 23566 Lübeck
Tel.: 04 51 / 6 41 41, Fax: 04 51 / 6 69 66
e-Mail: Lsc99@t-online.de
www.luebecker-sc.de

Breitenfelder SV von 1924
Angela Heitmann
Dreidorfer Weg 16, 21516 Tramm
Tel.: 0 41 58 / 75 19

TSV Glinde
Brigitte Reimer
Op den Stuben 64, 21465 Reinbek
Tel. 040 - 710 24 06, Fax 040 - 71 09 87 55

Die ATSV Leichtathletik Abteilung sucht!

Unsere Leichtathletik-Abteilung befindet sich im ständigen Wachstum. Um unsere Jugendarbeit auch in Zukunft zu sichern, suchen wir zum 1. September 2001 eine/n

Übungsleiter/in

mit Leichtathletik-Erfahrung für den Bereich Jugend + Junioren. (Übungsleiter „Breitensport“ oder Trainer-C-Lizenz – Fachbereich „Leichtathletik“).

Bitte melden unter 04 51 / 49 53 84, ATSV-Geschäftsstelle oder ab 18.00 Uhr 04 51 / 498 83 61.

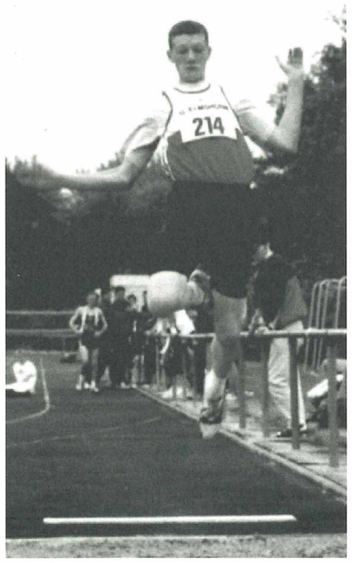
Blockwettkämpfe mit sechs Landesrekorden

Marne (27. 05) Gut eingestellt zeigten sich die Schülerinnen und Schüler auf die frühen LM im Blockwettkampf. Sechs Landesrekorde wurden verbessert und 13 Qualifikationen für die Deutschen Schülermeisterschaften in Rhede erfüllt. Acht Schülerinnen und fünf Schüler konnte die erforderlichen Punkte erlangen. Im Stadion des Marner Gymnasiums erwartete die Aktiven liebevoll vorbereitete Wettkampfanlagen. Die anfänglich kühle Luft erwärmte sich im Laufe des Wettkampfes. Leider machte zum Schluß der Veranstaltung der Wettergott noch einmal den Hahn auf, was aber den Ablauf der Wettkämpfe aber nicht weiter behinderte.

Die mangelnden Teilnehmerzahlen setzen sich leider weiter fort. Von immerhin 100 gemeldeten Aktiven gingen letztlich nur 80 an den Start. Drei Blöcke waren gerade noch mit der Mindestteilnehmerzahl besetzt.

Wo bleibt der Nachwuchs

Bei den M 15-Schülern konnte, nach einem gleichmäßig guten Wettkampf, Torben Bieler (LG Elmshorn) mit 2639 Punkten im Block Lauf die Quali und einen neuen Rekord erringen. Seine 5,76 m im Weitsprung lieferten dazu wichtige Punkte. Im Block Sprint/Sprung lieferten sich Fernando Schmidt (LG Reinbeck-Ohe) und Daniel Gizik (LG Wedel-Pinneberg) einen spannenden Wettkampf. Trotz einer Steigerung von fast 180 Punkten zum Vorjahr reichte es diesmal für Daniel nicht ganz zum Sieg. Mit 2853 Punkten stand Fernando oben auf dem Treppchen. Mit 6,25 m im Weitsprung gelang ihm auch eine der besten Einzelleistungen des Tages. Zu was wäre der junge Mann mit einer reiferen technischen Ausführung in den Disziplinen noch fähig? Lasse Zunker (LG Alte Salzstraße) ließ leider beim Hochsprung wichtige Punkte, konnte aber einen guten dritten Platz behaupten.



Torben Bieler

Felix Flöter, Bastian Schmidt

Mit 35,68 m im Diskus sammelte Markus Münch (LG Wedel-Pinneberg) wichtige Punkte für seinen Sieg im Block Wurf.

In der Klasse M 14 setzte Christian Böhm (SG TSV Kronshagen/Kieler TB) ein Achtungszeichen, er verbesserte den Landesrekord um 88 Punkte auf 2680 im Block Sprint/Sprung. 5,67 im Weitsprung und 1,62 im Hochsprung schafften dazu eine gute Basis.

Ebenso wie Christian erreichten die Qualifikation Dominki Beckers (SG TSV Kronshagen/Kieler TB) im Block Lauf und Bastian Schmidt (TSV Klausdorf) im Block Wurf.

Kira Lauer blitzschnell

Bei den Schülerinnen W 15 setzte sich das Sprinttalent Kira Lauer von der LG Elmshorn in Block Sprint/Sprung durch. Mit 2696 Punkten gelang es ihr auch den LR leicht zu verbessern.

Um jeweils über 200 Punkte steigerten Heidi Richter (Rendsburger TSV) und Natalie Kleinwort (Polizei SV Eutin) ihre Vorjahresleistungen im Block Lauf, in einem interessanten Wettkampf. Angela Wulf (SG Athletico Büdelsdorf) scheiterte leider knapp an der Quali für „Rhede".

Nadine Ecksmann ging dieses mal im Block Wurf an den Start. Mit 2562 Punkten sicherte sie sich die LM mit neuer Rekordleistung und überbot die Quali um über 100 Punkte. Christina Ochs (Polizei SV Eutin) blieb in den Wurfdisziplinen unter ihren Möglichkeiten und belegte in der Endabrechnung den zweiten Platz.

Annabel Bernier, Sarah Gizik, Eike Matzen, Linda Buchholz

Jacqueline Milena Stresing, Melanie Krokuhn, Kira Lauer (215), Anne Katrin Riehl

Kopf-an-Kopf-Entscheidungen

Einen sehr guten Einstand gelang Linda Buchholz (SC Rönnau 74) im Block Sprint/Sprung der Schülerinnen W 14. Mit durchweg guten Einzelleistungen baute sie ihr Konto auf 2661 Punkte auf, die locker für den Sieg und einen neuen Rekord reichten.

Anke Gardeler (SV Fleckeby) und Julia Wilner (SG Kronshagen/Kieler TB) lieferten sich das sprichwörtliche Kopf an Kopf-Rennen im Block Wurf. Unterm Strich überboten beide die alte Rekordmarke (2458 und 2420 Punkte) doch Anke hatte 38 Zähler mehr erreicht. Julika Mandryka (LBV Phönix Lübeck) siegte im Block Lauf mit 2420 Punkten.

Die Mannschaftswertungen gingen an die LG Wedel-Pinneberg (SA) und an den Polizei SV Eutin. Text und Fotos: Stephan Lorenz

KEINE Macht den DROGEN

Starte doch mal in . . .

Ottendorf bei Kiel

2. Ottendorfer Frauenabendlauf über 5.555 m und 11.111 m. Beides sind sehr schöne Rundkurse, die lange Strecke verläuft ca. 4 km direkt entlang des Nord-Ostsee-Kanals. Einige Gefällstrecken und ein paar Steigungen sind vorhanden.

Samstag, 25.August 2001, Start 17.50 Uhr und 18.00 Uhr auf dem Ottendorfer Sportplatz. **Startgeld 12,- DM, für Nachmelder plus 5,- DM.** Ausschreibung und Info: Elke Hohensee, Dorfstr. 5, 24107 Ottendorf, Tel. 04 31 / 58 27 12, Fax: 04 31 / 58 29 76.

Siegerehrung im Rahmen des gemütlichen Beisammenseins mit Musik, Grillwurst und Getränken.

LM Mannschaftscup

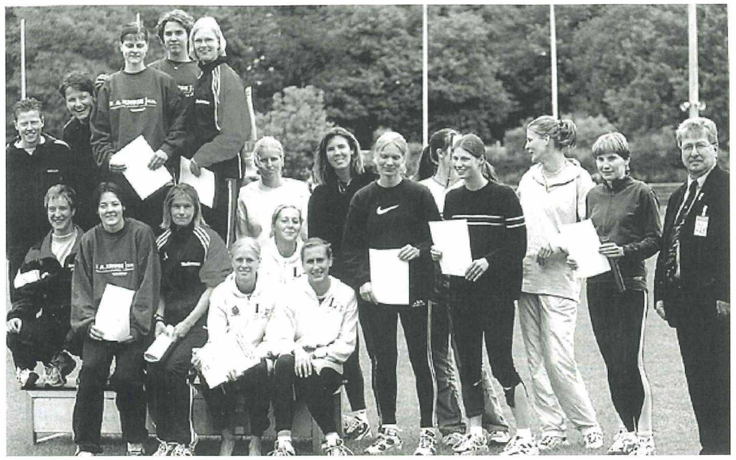
Saisonauftakt bei strahlendem Leichtathletikwetter

Lübeck (20. 05.). Unsere Leichtathletik-Sommersaison erlebte bei rund 400 Aktiven einen glänzenden Einstand. Zwar fehlten am Vormittag während der Jugend- und Erwachsenen Cup-Meisterschaft die Männerteams und die weibliche Jugend A, dafür starteten vom Mittag an fast 70 Schülerinnen- und Schülermannschaften um die begehrten Pokale, die es diesmal in Form von Geschenk-Gutscheinen gab. Spitzenleistungen gab es zwar nur wenige, aber dafür war der Cup für viele der erste oder zweite Wettkampf in diesem Jahr.

Die Highlights des Vormittags sind schnell genannt. Bei den Frauen gelang Bianca Kappler (Halstenbeker TS) über 100 Meter in 12,19 sek. eine gute Zeit, während Sabrina Bley (LG Dithmarschen) über die Hürden wohl gern unter 15 Sekunden (15,07) geblieben wäre. Mirjam Burchard (Phönix) stieß mit 12,68 m die Kugel weiter als im Vorjahr. Der Sieg ging an die LG Dithmarschen, doch stand er erst fest, als der erste Wechsel doch noch gültig gegeben wurde. Zunächst war er von den extra eingeteilten Wechselrichtern ungültig gegeben worden. Da es sich um eine Landesmeisterschaft gehandelt hat, sollte allerdings in Zukunft auch der bürokratische Weg eingehalten werden.

Bei der männlichen Jugend A startete mit Thore Künzel (Rendsburger TSV) ein B-Jugendlicher und lief fast im Alleingang die 1500 m in 4:10,32 min., die die DM-Quali für Braunschweig bedeutete. Der Mannschaftscup ging an Phönix Lübeck. Auch bei der B-Jugend gab es eine Quali-Erfüllung durch Florian Matthiensen (Polizei SV Eutin), der über 110 Meter Hürden 15,21 sek. benötigte. Der Sieg ging an die LG Elmshorn.

Fast einen Durchmarsch schaffte die weibliche B-Jugend des PSV. Stark verbessert zeigte sich Jana Rabenau über 100 Meter Hürden in 15,35 sek. und zusammen mit Stefanie Ahnfeldt, Katrin Ruge und Daniela Burmeister gelang dem Quartett mit 50,22 sek. eine deutliche Steigerung über 4 x 100 Meter und die B-Jugend-Quali für Braunschweig, die natürlich heftig bejubelt wurde.



Starke Frauen – Mitte: Mannschaftssieger (LG Dithmarschen)

Starke Leistungen bei den Schülern gab es im ältesten Jahrgang durch die Staffel des RTSV in 47,43 sek. und Björn Behn (RTSV) in 11,63 sek über die Hürden. Der B-Schüler Nils Krause (PSV) spulte die 1000 Meter in 3:17,06 min. herunter und das, nachdem das Feld rund 200 Meter gelaufen war und wieder herausgenommen wurde, weil die Zeitmessung nicht funktionierte oder der Starter keine Freigabe hatte. Frank Meier (SG TSVKronshagen/Kieler TB) sprang 1,59 m hoch. Die 4 x 75 m-Staffel der

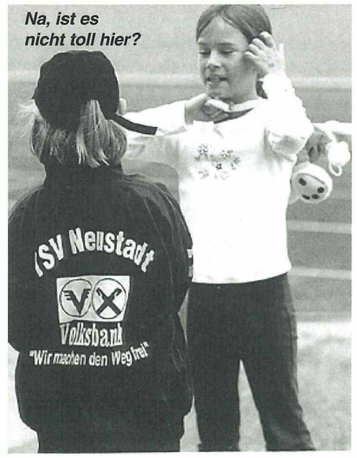
Schnelle Schüler-Staffeln

LG Alte Salzstraße lief mit 40,46 sek. so schnell wie im Jahre 2000 keine B-Schüler Staffel. Im jüngsten Jahrgang bei den C-Schülern glänzte Hendrik Meier (SG) mit 3:18,37 min. über 1000 m und verhalf seinem Team zum Gesamtsieg.

Einen deutlichen Sieg errang die Mannschaft der LG Alte Salzstraße bei den Schülerinnen A. Nadine Ecksmann (TSV Klausdorf) gelang ein weiter Satz bei ihrem Weitsprungsieg mit 5,29 m. 18 Mannschaften traten bei den Schülerinnen B an. Bei der LG Steinburg scheinen schnelle Sprinterinnen heranzuwachsen, denn Sarah Rosing gewann die 75 m in 10,27 sek. und die Staffel lief mit 47,35 sek. eine glänzende Zeit. Knapp war der Ausgang im Cup, denn der SC Rönnau 74 siegte mit 79 Pkt. knapp vor der LG Alte Satzstraße (77). Äußerst spannend verlief der Wettbewerb bei den Schülerinnen C. Der SC Rönnau 74 und der TSV Doppeleiche Viöl hatten am Ende jeweils 43 Punkte erreicht und auch bei den Platzierungen jeweils zwei 1., einen 2., zwei 3. und einen 5. Platz errungen. Da konnte es nur zwei Sieger geben.

Ein Lob muß dem Organisationsteam ausgesprochen werden. Von Jahr zu Jahr wird es besser. Die Siegerehrungen liefen zeitgerecht und Urkunden gab es auch für jeden Mannschaftsteilnehmer. Michael Ahnfeldt

Zum zweiten Mal Mannschaftssieger – Jugend B (LG Elmshorn)



Na, ist es nicht toll hier?

KLV Neumünster - Harmonischer Verlauf -

„Urgestein“ Rudi Funk verabschiedet

Der Kreis-Leichtathletik-Verband führte am 10. Mai 2001 im Vereinsheim des MTSV Olympia den ordentlichen Verbandstag durch. Einschließlich der Gäste und der Vertreter des MTSV Olympia, ETSV Gut Heil und TSV Gadeland konnte die 1. Vorsitzende des KLV, Barbara Woop, wiederum einen relativ kleinen, aber fachlich versierten Teilnehmerkreis begrüßen.

Im Mittelpunkt der Tagesordnung standen besondere Ehrungen. Mit Dank und Präsenten wurden zunächst Peter Kaffanke und Herbert Krahl (beide Olympia) für langjährigen Einsatz als Helfer und Kampfrichter bei allen Sportveranstaltungen geehrt. Beide Sportfreunde waren bereits seit ihrer Mitgliedschaft 1960 bzw. 1977 neben sportlicher Aktivität beständige Mitarbeiter auf verschiedenen Positionen.

Mit der 15jährigen Leitung des KLV konnte die 1. Vors., Barbara Woop, auf ein Jubiläum blikken. Im Namen des Vorstandes fand Günter Murawski anerkennende Worte und überreichte mit dem Wunsch weiterer umsichtiger Führung ein Blumenbukett.

Barabra Woop
15 Jahre KLV-Vorsitzende

Verabschiedet wurde mit Dank und Anerkennung Rudolf Funk, der für das Amt des Pressewartes auf eigenen Wunsch nicht mehr kandidiert. Die 1. Vors. zeigte neben seiner PR-Tätigkeit ebenso die langjährig übernommenen Aufgaben im Verein und die sportlichen Erfolge auf.

Außer zahlreichen Urkunden Medaillen und Pokalen bestätigen aus sportlicher und ehrenamtlicher Aktivität im Verlauf von über 30 Jahren div. Ehrennadeln seines Vereins, des SHLV und DLV sowie der Stadt seine Verdienste um die Leichtathletik.

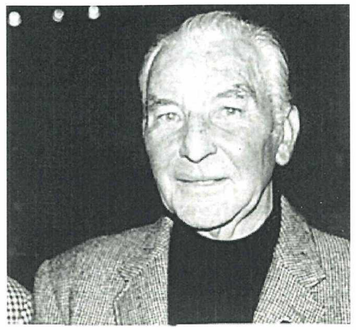
„Allround“ bestimmte den Lebenslauf sowohl im Beruf als auch im Sport und Ehrenamt. Rudolf Funk begann mit umfassender PR-Arbeit bereits 1970 mit den Volkslaufaktionen beim MTSV Olympia, zeitversetzt auch für die LA-Abtlg. bzw. die Leicht-Athletik-Gemeinschaft (LGN) und letztlich 12 Jahre verantwortlich für den KLV. Intensive Berichterstattungen dienten dazu, die Bedeutung der Leichtathletik, die im Vergleich zu den Massensportarten oft zu kurz kommt, in der Öffentlichkeit zu demonstrieren.

Mit seinem zum 80. Geburtstag gefaßten Entschluß: „Es ist Zeit zu geh'n“ und den „Staffelwechsel“ einzuleiten, gilt weiterhin, sich mit dem Laufsport fit zu halten und ggf. zu Rat und Tat für die Leichtathletik bereit zu sein. Der Nachfolge wünscht er gutes Gelingen. Der Vertreter des Kreis-Sportverbandes (KSV) schloß sich der Dankesbekundung an.

Im Jahresbericht der 1. Vors. fand primär die sportliche Bilanz die u. a. die Auswertungen durch den KLV ergaben, Erwähnung.

So dominierten im Wettkampfsport die Seniorenklassen mit 20 Landesmeistertiteln und insgesamt 158 Bestleistungen. 15 Senioren von 41 der SHLV-Bestenliste fanden sogar Eingang in die DLV-Bestenliste.

Nach den Berichterstattungen der einzelnen Ressorts erfolgte einstimmige Entlastung des Vorstands.



„Rudi“ Funk

Bei den Wahlen wurden für weitere zwei Jahre folgende Vorstandsmitglieder bestätigt: Barbara Woop - 1.Vorsitzende, Dieter Rohwäder - Schulsportbeauftragter, Susanne Reimers-Zimmermann - Pressewartin, Gudrun v. Seeler - Schüler- u. Jugendwartin. Anja Singer und Herbert Krahl wurden als Kassenprüfer und Walter Müller als Ersatzprüfer nominiert.

Zu den bei der SHLV-Beiratstagung veranlaßten Anträgen wurden für den Kreis Neumünster mit Ove Bartram und Peter Geuer (Olympia) sowie Walter Müller (GHN) drei Delegierte benannt.

Als nächste KLV-Veranstaltungen sind geplant: Werfertag für Männer, Frauen, Senioren/innen mit Kreismeisterschaft auf dem Olympia-Platz (ca. September, T. folgt).

Waldlauf für Schüler/innen mit Kreismeisterschaft im Stadtwald (ca. Oktober/November, T. folgt).

Offene Hallen-Kreismeisterschaft für Schüler/innen in der IGS NMS-Brachenfeld am 24. 2. 2002.

R. Funk

Aufruf zur Teilnahme am 14. Senioren-Jahres-Mehrkampf-Wettbewerb 2001

Das Referat „Breitensport und Mitgliederbetreuung“ des SHLV hat auch für das Jahr 2001 das obige Projekt ausgeschrieben.

Teilnahmebedingungen: Teilnahmeberechtigt sind alle Angehörigen ab den Altersklassen M/W 30 in Vereinen, die dem SHLV angeschlossen sind. Auf einem bei der Geschäftsstelle des SHLV erhältlichen Formular (eigene Fotokopien sind erlaubt) müssen **sieben** (7) Ergebnisse in **verschiedenen** Disziplinen, die entweder in Wettkämpfen (W), beim Erwerb des Sportabzeichens (SPA) oder des Mehrkampfabzeichens (MKA) erzielt worden sind, eingetragen werden. Einsendetermin für die Formulare ist **letztlich** der 15. Januar 2001 (Geschäftsstelle des SHLV in Kiel).

Zu beachten ist unbedingt: Es müssen mindestens eine SPRINT-, eine SPRUNG- und eine WURF/STOSS-Übung eingetragen werden; die übrigen vier sind beliebig, müssen jedoch in der aktuellen DLV-Punkteliste von 1996 aufgeführt sein. Dazu gilt folgendes: Alle Senioren „WEISSE Seiten“, alle Seniorinnen „GRÜNE Seiten“. Es erfolgt keine Faktoren-Umrechnung.

Weitere Hinweise: ELEKTRONISCH gestoppte Sprint-Zeiten bitte mit „E“ kennzeichnen (besondere Tabelle!). Seniorinnen „Hammer“ ROTE Seiten; Gewichtwurf GELBE und ROTE Seiten. Schleuderball: Wertung wie „Ballwurf 200 g“. Staffelläufe halbe Punktzahl.

Ergebnisse **gleicher** Strecken bzw. Geräte, erzielt auf verschiedenen Veranstaltungen, sowie Strecken bei Seniorinnen über 3.000 m und bei Senioren über 5.000 m sowie sämtliche Gehstrecken können leider nicht gewertet werden!

Wer Probleme hat, sieben Ergebnisse zu melden, kann sich auch einmal in einer anderen Wurfdisziplin, für die es keine Wettkämpfe gibt, unter Prüfaufsicht beteiligen; sie sind dann mit SWM zu kennzeichnen.

Alle Punkteintragungen werden noch einmal zur Kontrolle nachgerechnet.

Wir wünschen uns wieder eine rege Beteiligung und allen, die mitmachen, den besten Erfolg!

Dr. Horst Seelemann (Projektleiter)

Der im Jahr 2001 (und hoffentlich noch länger!) stärkste M 70-Landesverband in Deutschland:
Heinz Brandt (29), Kiel
Wolfgang Reuter (29), Husum
Heiner Will (26), Rendsburg
(die vielfachen deutschen u. internationalen Meister)
dazu:
Ove Bartram (29), Neumünster
Wilhelm Grage (27), Niebüll
H.- Günter Lisch (27), SL-Fahrdorf
Hans Meeder (28), Rendsburg
Reinhard Meinsen (27), Dorf Berlin
Horst Pfeiffer (27), Itzehoe
Dr. Horst Seelemann (28), Kiel
Georg Sedlacek (30), Großhansdorf
Günther Steenbock (27), Großhansdorf
(+ M 75) Günter Murawski (24), Neumünster
Horst-Friedrich Schliffke (29), TSV Medelby

Trimm Dich – Lauf' mal wieder

Heinz Brandt schleudert den Diskus über 43 Meter

15. Senioren-Meeting in Großhansdorf - 12. Mai 2001

Für das 15. Seniorensportfest in Großhansdorf wurden auf Grund der sommerlichen Witterungsbedingungen über 330 Nennungen aus 22 Vereinen abgegeben. Neben den guten Meldezahlen erzielten auch viele Athleten Spitzenergebnisse zum Bahnsaisonbeginn 2001.

Wegen des 30-jährigen Jubiläums der Großhansdorfer Leichtathletik wurden an die Sieger, als Erinnerung, kleine durchscheinende Läuferstatuetten durch Abteilungsleiter und Spartengründer Manfred Hamann verliehen.

Zu den auffälligsten Leistungen der Veranstaltung zählte erneut der Diskuswurf des 72-jährigen Heinz Brandt vom TSV Klausdorf. Er schleuderte das 1 kg-Gerät auf stolze 43,01 m!

Die schnelle Bahn in Großhansdorf nutzten besonders die Sprinter. So setzte sich über 200 m der 19-jährige Felix Meyer (LG Reinbek/Ohe) in 23,0 Sek. durch. Auf der 100 m-Distanz erreichte Olaf Krause (M 35; Schweriner SC) mit 11,7 Sek. die beste Leistung und auch im Weitsprung kam er mit 6,35 m auf Platz eins. In der Seniorenklasse M 60 war Manfred David (TSV Büdelsdorf) in 12,8 Sek. nicht zuschlagen. Noch schneller lief der Sieger der M 55, Klaus Gailus (LG Alsternord-Hamburg), der die 100 m in 12,4 Sek. und die 200 m in 26,0 sek. beendete. Auch im Weitsprung gewann er mit 5,11 m. In der M 65 erreichte Lothar Müller (TSV Trittau) mit 4,95 m ein beachtliches Sprungergebnis.

Die Mittelstreckensiege über 1500 u. 3000 m teilten sich Stefan Graw (M 35; LG Glinde: 4.21,0 Min.) und Michael Stölken (M 45; SV Großhansdorf: 9.33,9 Min.). Die 1000 m der Senioren gingen in 3.01,8 Min. an den 52-jährigen Rainer Gabius (Ahrensburger TSV). Das Kugelstoßen mit dem großen Gerät gewann Stefan Lück (M 30; Großhansd.) mit 12,76 m. Und beim Diskuswerfen lag mit 36,07 m Jan Voigt (M 45; Ahrensb.) vorn.

In den Damenwettbewerben dokumentierte Mittelstrecklerin Martina Seidel (W 35; Ahrensb.) mit 2.24,4 Min. ihre Klasse auf der 800 m-Distanz. Außerdem zeigte sie über 100 m in 13,4 Sek. ihr Sprintvermögen. Im Weitsprung erreichte Marlies Fricke (W 40; SV Sülfeld) mit 4,67 m die Siegerweite. Auf der 200 m-Strecke lief die 44-jährige Großhansdorferin Elke Hamann in 29,6 Sek. am schnellsten, während ihre Vereinskameradin Ragnhild Piepereit (W 45) mit dem Diskus (24,84 m) die größte Weite erzielte.

Bei den Jugendlichen setzte Carsten Krohn (18J.; Ahrensb.) die Akzente (100 m: 11,7 Sek., Kugel: 12,50 m, Diskus: 34,88 m).

Die wertvollste Punktzahl im Dreikampf erreichte Lothar Müller (Trittau). Er wurde dafür am Ende der Veranstaltung mit einem Ehrenpokal ausgezeichnet. Bei den jüngeren Herren ging diese Ehrung an Olaf Krause aus Schwerin. Der Hamburger Klaus Gailus durfte einen Pokal für seine herausragende Gesamtleistung entgegennehmen.

M. Hamann

Weitere besondere Einzelsiege:
200m: M70 Georg Sedlacek (Großh.) 31,5 ; M65 Horst Hufnagel (Alster.) 27,7; M60 Manfr. David (Büdelsd.) 27,0; M45 Rudi Wilke (Großh.) 26,6; M35 Olaf Krause (Schwerin) 24,1 ; W45 Birgit Steltner (Trittau) 32,7; **800m:** W60 Erika Kosemund (Glinde) 3.26,7; W45 B. Steltner 2.59,5; **1000m:** M65 Wolfg. Schaarschmidt (Großh.) 3.44,5; M60 Peter Schefe (VfL Oldesloe) 3.39,2; M55 Siegfr. Klinke (Glinde) 3.15,0; **1500m:** M40 Thomas Appel (Glinde) 5.39,1; M30 Udo v. Stevendaal (Großh.) 4.42,2; **3000m:** M60 Hans-H. Plagemann (Pol.Hamb) 12.11,7; M55 Horst Winkler (Ahrensb.) 12.08,5 ; **Diskus:** M75 Horst Compagnini (Ahrensb.) 24,82; M65 Lothar Schimkus (Friedrichsg.) 32,55; M60 Hartw. Kruse (Trittau) 38,19; M55 Michael Lüdemann (Ahrensb.) 35,02; M35 Frank Klencke (Friedg.) 34,19; M30 Stefan Lück (Großha.) 34,31, W65 Christel Zota (Ahrensb.) 18,08; W60 Doris Eggers (Grh) 18,06.
Die besten Dreikampf-Ergebnisse (Int.Tab. ohne Zusatzpunkte):
Männer: 1. Kai Mattelson (AMTV) 11,9-5,81-10,37 = 1678 P; **mJA:** 1. Carsten Krohn (Ahrensb.) 11,7-5,82-12,50 = 1848 P; 2. T. Karsten (Friedg) 1730 P; **M30:** 1. Stefan Lück (Grh) 12,5-5,17-12,76 = 1581 P; **M35:** 1. Olaf Krause (Schw) 11,7-6,35-9,60 = 1789 P; **M40:** 1. Thomas Piehl (Grh) 12,6-5,17-9,97 = 1394 P; **M45:** 1. Rüdiger Wilke (Grh) 12,6-5,16-8,43 = 1300 P; **M50:** 1. Wolfg. Meyer (Grh) 13,5-4,45-9,17 = 1067 P; **M55:** 1. Klaus Gailus (Alst) 12,4-5,11-7,96 = 1299 P; 2. H. Krohn (Ahr) 1280 P; **M60:** 1. Manfred David (Büd.) 12,8-4,63-9,16 = 1209 P; 2. HJ. Lange (Alst) 1172 P; 3. H. Schumacher (Alst) 1103 P; **M65:** 1. Lothar Müller (Tri) 13,3-4,95-10,40 = 1263 P; **M70:** 1. Horst Pfeiffer (LG Itzehoe.) 14,6-4,03-9,05 = 844 P;
Frauen W40: 1. Marlies Fricke (Sül) 14,1-4,67-8,38 = 1448 P; **W45:** 1. Birgit Steltner (Tri) 15,2-4,02-5,90 = 975 P; **W60:** Doris Eggers (Grh) 17,3-3,03-6,49 = 582
W65: 1. Christa Eschenbach (Grh) 16,8-3,54-6,88 = 750 P; **W75:** 1. Ingrid Lorenz (Tri) 17.5-2.89-6.88 = 567 Pkt.

Förderer der schleswig-holsteinischen Leichtathletik

Landesmeisterschaften mit erfreulichen Resultaten

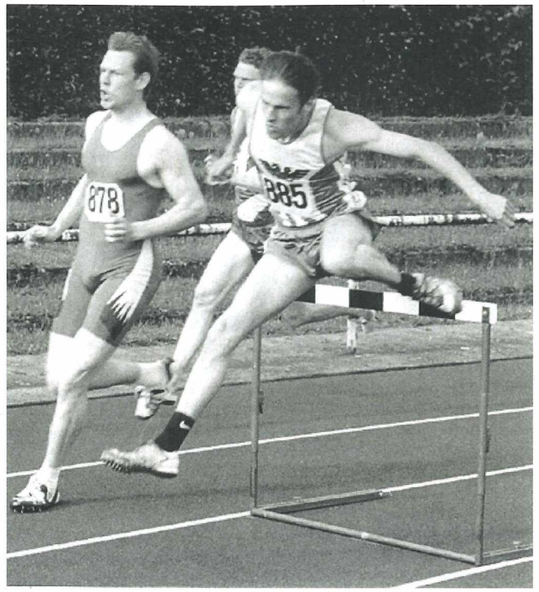
Ein paar mehr hätten schon nach Itzehoe kommen dürfen

ITZEHOE. Woran mag es bloß gelegen haben, dass nur wenige Aktive den Weg nach Itzehoe gefunden haben, um dort Hindernisse, Langhürden oder Langstrecke zu laufen? War es der lange Anfahrweg, der ungewöhnliche Termin zur Wochenmitte oder einfach nur mangelnder Trainingsstand, der die Wettkampfaufnahme verhindert hatte? Ganze 71 Leichtathleten hatten sich auf den Weg gemacht, um in der Steinburger Kreisstadt die Landesmeister in 19 Disziplinen zu ermitteln. Ein fürwahr trauriges Ergebnis für unseren Sport! Katastrophal das Teilnehmerfeld in folgenden Wettbewerben: 300 Meter Hürden/W 14, 3000 Meter weibliche Jugend B, 3000 Meter weibliche Jugend A. Hier stellte sich keine Wettkämpferin dem Starter.

Etwas besser sah es über 400 Meter Hürden bei den Frauen und bei der weiblichen Jugend A aus: jeweils eine Rennläuferin gab ihre Meldung ab. Und die 3000 Meter Hindernis bei den Männern? Diesen Wettbewerb nahmen drei Aktive auf. Der Witz an diesem Rennen war allerdings, dass Jonas Hamm von der LG Wedel-Pinneberg offensichtlich dazu auserkoren war, für seinen Vereinskameraden Mischa Elbeshausen den Tempomacher zu spielen und sein Werk dabei regelwidrig ausführte. Anstatt sich vor Mischa Elbeshausen zu setzen und die Pace zu bestimmen, lief Jonas Hamm mal vor, mal neben, mal hinter seinem Vereinskameraden und ließ sich sogar zweimal von ihm überrunden, um das wenig landesmeisterschaftswürdige Verhalten nach jeder Überrundung von neuem zu beginnen. Am Ende kam für Mischa Elbeshausen zwar eine Zeit heraus (9:31,94 min.), die unter der Norm für die Teilnahme an den Deutschen Juniorenmeisterschaften liegt, deren sportlicher Wert jedoch zweifelhaft bleibt. Nach der Regel 144 Ziffer 2 der Internationalen Wettkampfbestimmungen ist solch eine dargebrachte Hilfe nämlich nicht zulässig und muss verwarnt werden. Ein überrundeter Läufer darf keine Tempoarbeit mehr leisten. Der überrundende Wettkämpfer darf keine Hilfe annehmen.

Spannende Wettkämpfe

Soweit zu den unerfreulichen Aspekten einer ansonsten gelungenen Veranstaltung, deren Konzept den richtigen Ansatz trägt. Es macht nämlich Sinn, die sogenannten „Exoten-Disziplinen“ wie Langhürdenwettbewerbe und Hindernisläufe aus dem sonstigen Programm der Einzelmeisterschaften herauszulösen und separat durchzuführen. Gleiches gilt für die Langstreckenwettbewerbe. So können sich auch die „Exoten“ bei den Einzelmeisterschaften auf die Flach- oder Mittelstrecken konzentrieren, schaffen dabei größere Teilnehmerfelder und helfen mit, den angespannten Zeitplan zu entzerren. Doch ohne Wettkämpfer bleibt die beste Idee nur Stückwerk. Für das nächste Jahr sollten sich die Verantwortlichen im SHLV überlegen, inwieweit diese Teilmeisterschaften mit dem Hamburger Leichtathletikverband zusammengelegt werden können. Ein Aspekt, der von mehreren Trainern und Aktiven am 30. Mai in Itzehoe aufgeworfen worden ist.



400 Meter Hürden der Männer:
Nr. 885 Henning Kuschewitz (LBV Phönix Lübeck), Landesmeister in 51,94 Sekunden.
Nr. 878 Sascha Hagemann (SG TSV Kronshagen/Kieler TB).
Verdeckt: Jörg Köpke (LG Schleswig-Fahrdorf).

Die Wettkämpfe selbst verliefen durchweg recht spannungsreich und boten guten Sport. So lag der letztjährige Landesbeste und Titelverteidiger über 400 Meter Hürden, Dirk Riekmann vom THW Kiel, bis zur letzten Hürde vor seinem Konkurrenten Henning Kuschewitz, LBV Phönix Lübeck. Doch dann setzte sich das größere Stehvermögen des Hansestädters an diesem Tag durch, und er siegte noch deutlich vor dem Kieler. „Bei mir ging 30 Meter vor dem Ziel nichts mehr, da war ich richtig platt. Insofern ist es in Ordnung, dass Henning gewonnen hat“, bemerkte Dirk Riekmann nach seinem unbefriedigenden Finish. „Für mich war das Rennen sehr gut. Ich hatte den richtigen Gegner, der mich total gefordert hat. Und ich freue mich, dass ich die Qualifikationsnorm (53,20 sec.) für die Deutschen Meisterschaften in Stuttgart mit meinen 51,94 Sekunden deutlich unterboten habe“, freute sich ein gut gelaunter Henning Kuschewitz.

Grund zur Freunde hatte auch Natalie Kleinwort vom PSV Eutin. Sie setzte sich auf den letzten Metern des Rennes über 300 Meter Hürden/W 15 noch klar gegen Heidi Richter vom Rendsburger TSV durch und verbesserte ihre alte Bestmarke um 1,75 Sekunden.

Text und Foto: H. Schwichtenberg

Spannend ging es bei den Wettbewerben auf den Langstrecken zu. Dies gilt insbesondere für die 3000 Meter Rennen der Altersklasse M 15 sowie für die männliche Jugend A und B. Stets entschied erst die letzte Runde über den Sieg und die weitere Platzierung. Innerhalb der Laufgruppen wechselten sich die Protagonisten in der Führungsarbeit regelmäßig ab und sorgten so für flotte Zeiten. Bei der B-Jugend erkämpften sich die für den Rendsburger TSV startberechtigten Thore Künzel 9:07,22 min.) und Sebastian Weiß (9:09,24 min.) die Fahrkarte zu den Deutschen Meisterschaften in ihrer Altersklasse.

Zwei herausragende Leistungen, ohne sich dafür mit dem Landesmeistertitel schmücken zu können, gelangen Bente General (SG TSV Kronshagen/Kieler TB) und Angela Wulf (SG Athletico Büdelsdorf). Weder über 400 Meter Hürden bei den Frauen noch über 2000 Meter bei den Schülerinnen/W 15 waren ausreichend Teilnehmerinnen am Start, um ein reguläres Meisterschaftsrennen durchführen zu können. Der SHLV fordert nämlich im Zusammenhang mit der Titelvergabe, dass mindestens drei Aktive zum Wettkampf antreten. Diese Voraussetzung wurde in keinem der beiden Fälle erreicht. Bente General lief gegen eine A-Jugendliche ein fast fehlerfreies Rennen in neuer persönlicher Bestzeit (60,24 sec.), und auch Angela Wulf (6:46,60 min.), die ebenfalls nur eine Gegnerin hatte, war noch erheblich schneller als die Landesbeste im Vorjahr.

Bente General mit pers. BL

„Ich kann mit diesem Saisonbeginn eigentlich zufrieden sein. Ärgerlich ist aber, dass ich an der letzten Hürde hängen blieb. Ich bin zu dicht an sie herangelaufen und kam nach der Berührung des Hindernisses mit der Ferse meines Schwungbeines ins Straucheln“, ärgerte sich Bente General. Ohne dieses Missgeschick hätte sie die 60 Sekunden-Grenze mit Sicherheit unterboten.

Fair geht vor

„Wellen der Begeisterung“ schlugen hoch beim 4. Helgoland-Inselmarathon (12. 05. 01)

Allen Unkenrufen zum Trotz erfreute sich auch der 4. Hochsee-Marathon auf der Insel Helgoland großer Beliebtheit. Die familiäre Atmosphäre und die liebevolle Streckenbetreuung durch den VfL Fosite Helgoland mit insgesamt 150 Helfern waren wieder einmalig. Selbst das Wetter mit herrlichem Sonnenschein hatten die Veranstalter im Griff.

Schon beim Pressegespräch am Vorabend in Anwesenheit des Ehepaares Dr. Andrea und Volker Krajenski, Vorjahressieger Peter Smolinski und des Düsseldorfers Nils Busch deutete sich ein spannender Wettkampf an; denn die Beteiligten wollten versuchen, den Streckenrekord zu brechen.

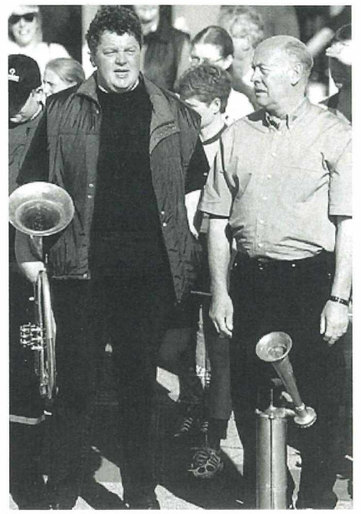
Schirmherr Willi Holdorf, Zehnkampf-Olympiasieger von 1964, zeigte sich gegenüber Veranstaltungsmoderator Siegfried Konjack als aufgeschlossener und einfühlsamer Gesprächspartner und gab gemeinsam mit Inselbürgermeister Frank Botter das Startzeichen mit einem Uralttyphon und einer Tuba.

Vom Start an machte der Vorjahressieger und Streckenrekordhalter (2:38:21 Std.) Peter Smolinski das Tempo, gefolgt von Nils Busch und dem starken Bremer Frank Themsen. Runde um Runde über das Oberland, durch einen Tunnel mit einer Kehre auf der Südmole. - Erst in der vierten Runde entschied sich das Rennen.

Entscheidung auf der Südmole

Volker Krajenski (SV Emmerstedt) mobilisierte noch einmal alle Kräfte und rollte das Führungstrio von hinten auf. Sichtlich ausgepowert lief er nach 2:42:08 Std. über die Ziellinie an der Kurpromenade. „Ihr wolltet ein spannendes Rennen haben, das habt ihr bekommen“, so der Sieger des 1. Helgoland-Marathons. Er hatte sicher seine gute Platzierung eine Woche zuvor beim Hannover-Marathon (2:31 Std.) noch in den Beinen, so blieb auch der Streckenrekord unangetastet.

Ihm folgte mit 24 Sekunden Abstand der Vorjahreszweite Nils Busch (Fortuna Düsseldorf)



r.: Willi Holdorf, Olympiasiger 1964; l.: Frank Botter, Bürgermeister von Helgoland

und als dritter in 2:44:28 Std. Frank Themsen (LG Bremen). Der durch eine Erkältung gehandicapte Peter Smolinski (BSV Buxtehude) lief als vierter nach 2:44:40Std. über die Ziellinie.

Christoph Haß bester Schleswig-Holsteiner

Unter 200 Startern hinterließ der Ratzeburger Christof Haß bei seiner Inselpremiere in 2:50:26 Std. als bester Schleswig-Holsteiner einen guten Eindruck, gefolgt von dem Jörg Balzer (LG Elmshorn)

in 2:54:04 Std., der bereits 11mal den Ironman finishte. Unterstützt von einer großen Schlachtenbummlergruppe stellte Spiridon Schleswig mit Frank Hansen (2:54:34 Std.) und Dirk Knauff (2:57:15 Std.) zwei starke Leistungsträger.

Als Stammgast auf Helgoland absolvierte Jürgen Ranta (LG Dithmarschen) hier seinen 85. Marathon, er hat bereits 19 Länder laufenderweise entdeckt, und der Kaltenkirchener Helmut Jung – ebenfalls 4 x auf Helgoland dabei – absolvierte mit 66 Jahren seinen 65. Marathon. Der älteste Teilnehmer war Louis Clausen, Jg. l930 aus Rendsburg, der nach großartigen 4:35:10 Std. an der Kurpromenade über die Ziellinie lief.

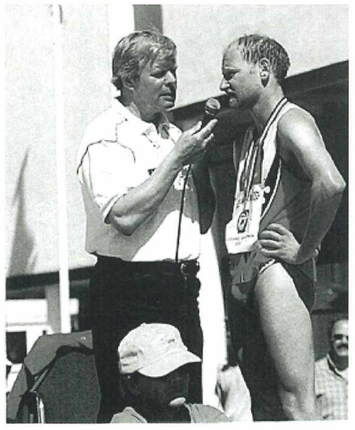
Bei den Frauen hieß die Favoritin Dr. Andrea Krajenski (SSV Emmerstedt). Die erfolgreiche Ultralangläuferin musste jedoch mit akuten Ischiasproblemen nach 30 km aufstecken, so wurde der Weg frei für die Berlinerin Heike Cossmann, die nach 3:32:21 Std. fröhlich ins Ziel kam.

Bianca Gudd (LAV Hamburg-Nord) wiederholte ihren Vorjahreserfolg in 3:36:47 Std. vor der Helgoländerin Ina Martens in 3:56:16 Std. Die 65jährige Janina Rosinska (MTV LT Lindewitt) beendete ihren 7. Marathon in diesem Jahr nach 4:16:01 Std. Sie kann bereits 211 Marathonläufe aufweisen.

Den Minimarathon von 5,8 km gewann der frische Christian Reiter aus Worpswede in 20:02 min., während die junge Yvonne Kupfer (TuS Bocholt) unter den 150 Teilnehmern ihren Vorjahressieg in 27:06 min. wiederholen konnte.

Dank der großen Erfahrung und Routine der Ehepaare Eva und Rolf Richter sowie Helmut Priebe und Gattin aus Kiel konnte die Auswertung hinter den Kulissen zur Zufriedenheit aller abgewickelt werden. Prädikat für diese Veranstaltung – einfach großartig! So war es nicht verwunderlich, dass bei der Marathonfete in der Nordseehalle nach der Siegerehrung die Stimmungswellen noch einmal besonders hoch gingen.

Mit dem 5. Marathon am 4. Mai 2002 wird das 175 Jahre alte Seebad mit seinen 1.600 Einwohnern ein kleines Jubiläum feiern. SiKo



Sieger Volker Kranjenski im Interview mit Veranstaltungsmoderator Siegfried Konjack

Stefan Drews 13,92 im Regenrennen über die Hürden

Scheeßel/Zeven. Bei den Pfingstsportfesten in Zeven und Scheeßel sorgten die SH-Aktiven für ausgezeichnete Ergebnisse. Zwar gab es an beiden Tagen nur Kälte und Regen, doch purzelten auch schon einmal die Hausrekorde.

Für einen Paukenschlag sorgte **Stefan Drews** (MobilCom Zehnkampfwelle), als er bei strömendem Regen in Scheeßel glänzende 13,92 sek über 110 m Hürden erzielte und Mike Fenner (13,83) auf den Fersen war. Topleistungen gab es auch durch **Mirjam Burchard** (Phönix Lübeck), die den Diskus 54,12 m warf. Beide verfehlten die aktuellen Landesrekorde nur knapp. **Bente General** (SG TSV Kronshagen/Kieler TB) sprintete 24,83 sek über 200 m.

Schülerin **Christina Ochs** (PSV Eutin) entschied das Kugelstoßen der B-Jugend mit 11,61 m für sich. Glänzend in Form war **Christina Auch** (MTV Wilster), die den Sprint der A-Jugend gewann und im Vorlauf hervorragende 12,11 sek. erzielte. So schnell war lange keine SH-Jugendliche.

In Zeven war **Mirko Dahmke** (Phönix) schnellster SH-Sprinter als C-EL-Sieger in 10,93 sek. **Wiebe Klauder** (SG) steigerte sich auf 24,52 sek über 200 m und „Oldie“ **Antje Walter** (SG) zeigte es der jüngeren Konkurrenz im Weitsprung mit 5,63 m und siegte mit einem Zentimeter Vorsprung. Michael Ahnfeldt

Organisationstalent und Veranstalter Günter Stachel zieht sich zurück

Wenn es am schönsten ist, sollte man aufhören! - So hält es der 61-jährige Marineoffizier a.D. mit dem Dienstgrad Kapitänleutnant, Günter Stachel, nach der wiederum gelungenen Deutschen 100 km-Meisterschaft in Neuwittenbek. Nach einem ¼ Jahrhundert hat er sich nun entschlossen, die Dinge etwas ruhiger anzugehen und sich als Manager/Organisator zurückzuziehen.

Die Bilanz, der von ihm kreierten Veranstaltungen, ist beachtlich. Im Oktober 1977 gründete Günter Stachel mit Hilfe des MFG in Kiel-Holtenau den 1. Kieler Marathonlauf. 11 Jahre wurde dieser Lauf mit bis zum 600 Teilnehmern durchgeführt. 1982 „knackte" hier Gudrun Salomon von der LG Kiel als erste Frau aus Schleswig-Holstein in 2:58:54 Std. die 3-Std.-Marke. Auch ich persönlich erlebte mein unvergessliches Marathondebut gemeinsam mit meiner Frau Ingeborg in Kiel-Holtenau.

Nach Schluss dieser Marathonserie gründete er 1987 die LG Albatros und suchte nach Aufgaben für den neuen Verein. So wurde im selben Jahr der 1. Kieler Hochbrückenlauf kreiert, der von ihm 10 Jahre lang organisatorisch betreut wurde. 1998 übergab Günter Stachel die Organisation dann an Peter Kaers. Er wird diese Laufveranstaltung jedoch weiterhin als „Unruheständler" betreuen.

Günter Stachel gehörte auch zu den Gründern des SH-Straßenlauf-Cup, der heute von Ove Bartram aus Neumünster gemanagt wird.

Am 26. Oktober 1991 wurde dann der 1. Internationale 100 km-Lauf in Neuwittenbek ins Leben gerufen. Seitdem ist jedem Ultralangläufer in Deutschland bekannt, wo die kleine Gemeinde Neuwittenbek liegt. Dieses Langlauffestival entwickelte sich zu einem Markenzeichen. Drei deutsche Meisterschaften, zwei NDM, Westdeutsche Meisterschaften, 6 Hamburger Meisterschaften und 11 Landesmeisterschaften wurden hier um den Gasthof " Zur Linde" mit

Günter Stachel gratuliert Birgit Lennartz-Lohrengel

Fotos: N.-P.Binder

sehr viel Liebe und Einsatz abgewickelt. Die 11. Deutschen 100 km-Meisterschaften lagen bereits in den Händen von Zippel's Läuferteam unter der Leitung von G. Stachel, da dieser die LG Albatros verlassen hat.

Bei derartig vielen Veranstaltungen kommt es bedauerlicherweise immer wieder zu Reibungsverlusten und offensichtlich stimmte die Chemie auch nicht mehr. – Soviel zur Trennung.

Großartig war jedoch die jahrelange Gemeinschaftsleistung der LG Albatros, der Feuerwehr und des DRK Neuwittenbek sowie der Gemeinde und den Vereinen. Nicht zu vergessen der Einsatz seiner Ehefrau Anita, die in toleranter Weise und mit viel persönlichem Engagement zu diesen Erfolgen beigetragen hat. – Sie sei an dieser Stelle stellvertretend für zahlreiche weitere Mitstreiter genannt.

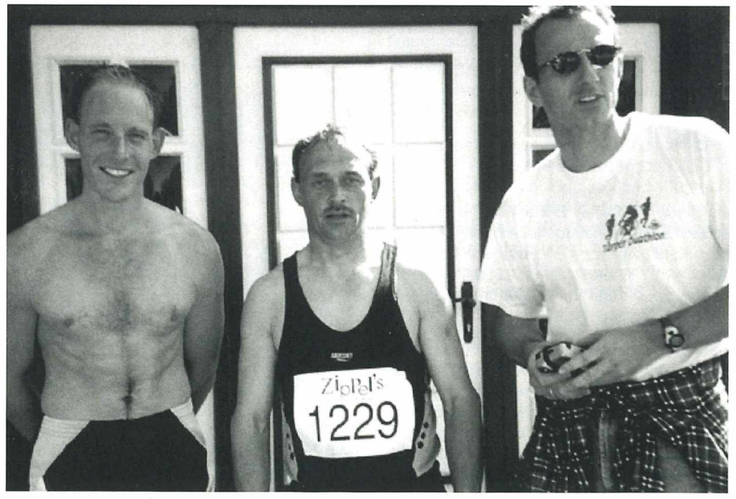
Ultralanglauf-Mekka Neuwittenbek

Mir persönlich war es vergönnt, die 100 km-Meisterschaften in Neuwittenbek neunmal als Veranstaltungsmoderator von morgens 7.00 Uhr bis abends 7.00 Uhr non-stop mit meiner Frau Ingeborg auf einem LKW vor dem Gasthof „Zur Linde" aktiv mit zu erleben. Für die sowohl anstrengenden als auch großartigen Erfahrungen, danken wir allen, die dazu beigetragen haben, dass sich Neuwittenbek zum Ultralanglauf-Mekka in Deutschland entwickelt hat.

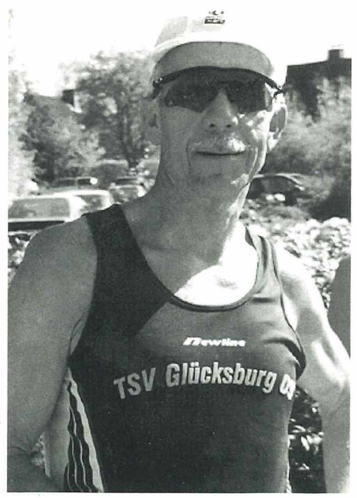
Wir danken Günter Stachel aber insbesondere für sein tolles 25-jähriges Engagement für den Langlauf in Schleswig-Holstein. Seine Tätigkeiten in verantwortungsvollen Positionen als Vizepräsident bei der DUV sowie als Mitglied im „General Council" und dem „Arbitration-Penal" werden ihn der Ultralanglaufszene auch in Zukunft erhalten.

Für die Veranstaltung in Neuwittenbek muss nach neuen Wegen gesucht werden, und ich bin sicher, dass Günter Stachel trotz seines Rückzuges weiterhin beratend tätig sein wird.

Siegfried Konjack



Die Schlussläufer der siegreichen Staffel der SG Athletico Büdelsdorf



100 km-LM Hans Vanhöfen (TSV Glücksburg)

11. Internationaler 100-km-Lauf in Neuwittenbek mit Deutschen Meisterschaften

Weltjahresbestzeit von Lennartz-Lohrengel

Rund 800 Sportler unterwegs - Brandts und Vanhöfen Landesmeister

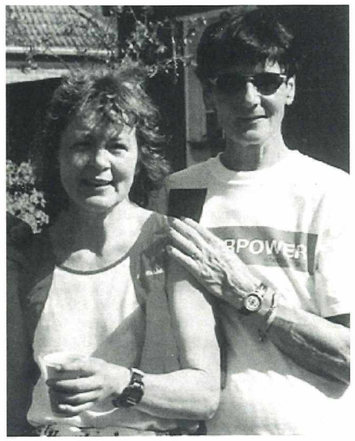
Deutsche Meisterschaften in Schleswig-Holstein – der 11. Internationale 100-km-Lauf in Neuwittenbek machte dieses sehr seltene Spektakel wieder einmal möglich. Über 160 Langstreckenläufer waren in den Dänischen Wohl gekommen, um die Deutschen Meister im 100-km-Lauf zu ermitteln. Parallel machten sich 64 Vereine oder Betriebssportgruppen daran, die gigantische Strecke zu zehnt als Staffel zu absolvieren. Neuwittenbek stand für einen Tag wieder einmal im Blickpunkt der deutschen Laufszene. Über 800 Sportler tummelten sich rund um die „Linde" bei Schleswig-Holsteins bedeutendster Laufveranstaltung.

Der Wettergott schien den Ultraläufern nicht gerade sehr wohl gesonnen. Als wären 100 km nicht ohnehin schwer genug zu laufen, wurden die Deutschen Meisterschaften mit reichlich Sonne und Wärme garniert. Knallgelbe Rapsfelder und blauer Himmel versüßten zumindest optisch den Läufern ein wenig die Anstrengungen bei Temperaturen von teilweise über 25 Grad. Trotz der schweißtreibenden Bedingungen hielt sich die Aussteigerquote in Grenzen: Von insgesamt rund 160 gestarteten Teilnehmern erreichten 111 das Ziel – für Läufe dieser Distanz unter derartigen Temperaturen durchaus beachtlich. Und diejenigen, die vorzeitig „die Segel strichen", taten dies durchweg aus eigenen Stücken. „Unser Sanitätsdienst hatte keinen ernsthaften Einsatz", konnte Günter Stachel nach Zielschluss vermelden – eine von vielen guten Nachrichten an diesem Tag.

Auch der sportliche Part gab reichlich Anlass zu Freude bei den Veranstaltern.

Birgit Lennartz-Lohrengel, seit Jahren die Vorzeigeathletin der Ultralaufszene, lief trotz der Hitze ein Rennen der Extraklasse. Nach 7:28:31 Stunden blieben für sie die Stoppuhren in Neuwittenbek stehen. Schneller als die frühere Weltrekordlerin ist in diesem Jahr weltweit noch keine Frau die 100 km gelaufen. Weltjahresbestzeit, neuer Streckenrekord und der neunte Deutsche Meistertitel – die Siegerin vergoss im Ziel Freudentränen. Auch die zweitplazierte Tanja Schäfer aus Marpingen lief in 7:46:28 Stunden noch ein international hochklassige Zeit. Der Saarländerin hatte es die Stimmung an der Strecke angetan: „Einfach toll wie herzlich und gastfreundlich die Leute hier sind. Das hat mir unheimlich geholfen". Zusätzlich zu den offiziellen Verpflegungsstellen der Veranstalter hatten viele Anwohner in Eigeninitiative Getränke und Wasserwannen zur Erfrischung aufgestellt – ein „Geschenk", das viele Läufer angesichts der Temperaturen dankbar aufnahmen.

Auf fünftschnellste aller Frauen und als neue Deutsche Meisterin der Seniorinnen W 45 lief Inge Brandts (MTV Leck) nach 8:54:02 Stunden ins Ziel. Sie behauptete sich zum vierten Mal in Folge als ausdauerstärkste Frau zwischen Nord- und Ostsee. Während die meisten Ultras von den Strapazen gezeichnet waren, wirkte Inge Brandts nach 100 km immer noch erstaunlich frisch. „Vernünftige Renneinteilung und eine gute Betreuung", so umriss ihre sichtlich stolze Trainerin Dietlinde Gutbrodt das Erfolgsrezept der Nordfriesin. Auf Platz zwei der Landesmeisterschaft folgte nach 9:52:41 Stunden Carmen Rehberg (SC Rönnau) vor Landesrekordhalterin Uschi Schiweck (LAV Husum, 9:59:07).



LM Inge Brandts (MTV Leck) und Trainerin Dietlinde Gutbrodt

Bei den Männern: heißt der Deutsche Meister wieder einmal Rainer Müller. Der Marpinger gewann in 6:38:45 Stunden bereits zum fünften Mal in Folge die Meisterschaften. Einen kuriosen Verlauf nahmen die Landesmeisterschaften. Der hochfavorisierte Peter Massny (TSV Neustadt) hatte ganz offensichtlich auf den ersten Runden das Tempo überzogen. Nach 60 km musste der Titelverteidiger resigniert feststellen: „Nichts geht mehr". So war das Rennen plötzlich völlig offen. Lange sah es nach einem Sieg des Kielers Thomas Knott (Zippels Läuferteam) aus. Doch dessen Kräfte schwanden bei den warmen Bedingungen von Runde zu Runde und sein zeitweiliger Vorsprung von mehr 20 Minuten schmolz wie Eis in der Sonne. Der Glücksburger Hans Vanhöfen, eigentlich eher als Ironman-Triathlet denn als Ultraläufer bekannt, ergriff die Gunst der Stunde und zog wenige Kilometer vor dem Ziel unbemerkt an Knott vorbei. Nach 8:52:28 Stunden lief Vanhöfen als 23. der Deutschen Meisterschaft und schnellster aller SHLV-Athleten ins Ziel. Der 51-jährige selbst realisierte auch erst im Ziel, welcher „Coup" ihm gelungen war. „Mit Hitze komme ich wohl gut zurecht", erklärte der neue Landesmeister seinen unverhofften Erfolg.

Rainer Müller erneut Dtsch. 100 km-Meister

Neben den rund 160 Einzelläufern traten auch 64 Staffeln zum Wettbewerb über 10 x 10 km an. Rund 640 Sportler waren als Staffelläufer aktiv und sorgten für Leben und Stimmung an und auf der Strecke. Bei den Frauen sicherten Verena Becker, Anke Hahn und Co. In 8:00:56 Stunden souverän zum dritten Mal in Folge den Sieg des THW Kiel. Spannender ging es bei den Männern zu. Hier kam es zum erwarteten Duell zwischen der SG Athletico Büdelsdorf und dem Borener SV. Nach anfänglichen Führungswechseln schienen die Büdelsdorfer nach absolvierten 60 km schon etwas davon gezogen zu sein, ehe Rene Ender mit einer famosen Aufholjagd die Athleten von der Schlei noch einmal „zurück ins Spiel" brachte. Seine Nachfolger konnten auf den letzten drei Teilstücken den Vorsprung aber nicht halten. Am Ende sicherte Rainer Zellmer als Athletico-Schlussläufer einen dann doch wieder klaren Sieg für die Männer von der Eider. Nach 6:29:02 Stunden brachte er das Staffelholz ins Ziel, der BSV folgte nach 6:34:07 Stunden.

Text und Foto: Niels-Peter Binder

Viel Lob gab es für Günter Stachel und das engagierte Organisationsteam von allen Aktiven und aus berufenem Mund. Harry Arndt, Präsident der Deutschen Ultralauf-Vereinigung im DLV, sparte nicht mit Anerkennung: „Die Organisation und die Stimmung - einfach perfekt. Neuwittenbek ist in Läuferkreisen mittlerweile ein Begriff", resümierte der Hanauer. Aber es wäre wohl nicht nur die vergleichsweise kleine Schar der Ultralauf-„Freaks" in Deutschland, die ein Ende der Veranstaltung bedauern würde. Nach 25 Jahren als Organisator von Laufveranstaltungen im Kieler Raum (Hochbrückenlauf, früherer Kiel-Marathon) kündigte Stachel an, sich als Veranstaltungsleiter zurückziehen zu wollen. Die Zukunft des Laufs ist daher derzeit ungewiss. Es bleibt zu hoffen, dass sich neue Kräfte finden lassen, die die Veranstaltung aufrecht erhalten. Der Dänische Wohld und die schleswig-holsteinische Leichtathletikszene verlören sonst eines ihrer größten sportlichen „Aushängeschilder".

Ergebnisse Staffeln:

Männer:

1. SG Athletico Büdels	6:29:02
2. Borener SV I	6:34:07
3. LG Elmshorn	6:38:50
4. fünf glorreichen si	6:39:09
5. RUN & FUN Waldenau	6:43:06
6. THW I	6:49:05
7. LTV KIEL OST I	7:00:37
8. Polizei SV Eutin Tr	7:07:26
9. TSV Neuwittenbek I	7:08:06
10. SG Tantalus Kiel	7:17:33

Frauen:

1. THW Kiel Frauen	8:00:56
2. ATSV Stockelsdorf I	8:38:49
3. LTV KIEL OST FRAUEN	8:42:18
4. LT TSV Klausdorf Fr	8:56:02
5. SFC Ottendorf „Ladi	9:16:22
6. RUN & FUN Waldenau	10:06:53
7. Powerschuhe	10:34:36

Trimm Dich – Lauf' mal wieder

17. Schülersportfest in Bredstedt (19. 5.)

Das 17. Schülersportfest des Bredstedter TSV fand mit 220 Teilnehmern aus 15 Vereinen erneut eine hervorragende Resonanz. Bei trockenem aber kühlem Wetter mit einem kräftigen Rückenwind für die Sprinter versuchten fast 200 Schülerinnen und Schüler im Dreikampf in die begehrten Medaillenränge (Platz 1 - 3) zu gelangen. So gab es zahlreiche knappe Entscheidungen und ausgezeichnete Leistungen. Anika Kothe, TSV Mildstedt, lag in der Klasse W 9 dank eines 32 m-Ballwurfs am Ende mit 12 Punkten vor Theresa Ketelsen, Viöl, in Front, während ihre Schwester Alena bei den 10jährigen mit tollen 4,20 m im Weitsprung und 46,5 m im Ballwurf klar vor Jana-Kim Steffen, Bredstedt, dominierte. Für weitere Viöler Siege sorgten Anna Eckholdt (W 11), Inger Kiehne (W 12)und Inken Heinsen (W 13). In den Klassen W 14/15 standen mit Eike Matzen und Nadine Marquardt zwei Bredstedter Talente ganz oben auf dem Treppchen.

Bei den Schülern gab der Nachwuchs der LG Tönning-St. Peter den Ton an. Die Wettkampfgemeinschaft stellte die Dreikampfsieger mit Rainer Bittner (M 8), Jannick Beushausen (M 10), Finn Dittelbach (M 11) und Julius Balsmeier (M 12), während die LG Niebüll-Süderlügum durch Jan-Torben Ehlers (M 9) und Christoph Brunk (M 13) siegreich war. Lennart Matzen vom Ausrichter und Torsten Jaspersen, Eggebek, der den 200 g-Ball tolle 72,5 m weit warf, hießen die Sieger der Klasse M 14/15.

Spannend verliefen außerdem die 800 m- bzw. 1000 m-Läufe, die allerdings durch den heftigen Wind beeinträchtigt wurden. Mit 2:50,0 min erreichte Sünje Hoffmann, TSV Husum 75, die schnellste 800 m-Zeit, während Marcel Otto, Bredstedt, in 3:02.4 min schnellster 1000 m-Läufer war.

In den Rahmenwettbewerben überzeugten Stefan Schleitzer, TSV Medelby, als Doppeisieger der männlichen Jugend A und Claudia Wulf, Viöl, mit 1.60 m im Hochsprung der weiblichen Jugend A. Beide wurden mit einem Ehrenpreis ausgezeichnet. Bester Dreispringer war Landesmeister Gunnar Matzen mit 12.14, bester Kugelstoßer Michael Hanssen mit 12,11 m bei den Männern. Nach diesem verheißungsvollen Auftakt dürfte bei den Leichtathleten demnächst mit weiteren Leistungssteigerungen zu rechnen sein.

Die Sieger:
Schülerinnen: Dreikampf (50 m, Weitsprung, Schlagballwurf): W 8: Hansen, Manuela 93 TSV Dreolsdorf A/B 857 Pkt. - 8,8 - 3,29 - 16,0; W 9: Kothe, Anika 92 TSV Mildstedt 1031 Pkt. - 8,9 - 3,25 - 32,0; W 10: Ketelsen, Alena 91 TSV DE Viöl 1373 Pkt. - 8,0 - 4,20 - 46,5; W 11: Eckholdt, Anna 90 TSV DE Viöl 1205 Pkt. - 8,0 - 3,62 - 35,5; Mannschaft Schülerinnen C: TSV DE Viöl 5668 Pkt. - Ketelsen, Alena 91 1373 - Eckholdt, Anna 90 1205; Thomsen, Annika 90 1164 - Brummund, Julia 91 1035 - Thordsen, Theres 90 891; **Dreikampf** (75 m, Weitsprung, Schlagballwurf): W 12: Kiehne, Inger 89 TSV DE Viöl 1301 Pkt. - 11,1 - 4,12 - 36,0; W 13: Heinsen, Inken 88 TSV DE Viöl 1221 Pkt. - 11,4 - 4,17 - 30,0; **Dreikampf** (100 m, Weitsprung, Ballwurf): W 14: Matzen, Eike 87 Bredstedter TSV 1399 Pkt. - 13,9 - 4,55 - 35,0; W 15: Marquardt, Nadine 86 Bredstedter TSV 1484 Pkt. - 13,5 - 4,89 - 37,0; Mannschaft Schülerinnen A: Bredstedter TSV 6697 Pkt. - Marquardt, Nadine 86 1484 - Ingwersen, Karina 86 1429 - Matzen, Eike 87 1399 - Bieda, Elin 86 1193 - Babian, Sophia 86 1192.

Schüler: Dreikampf (50 m, Weitsprung, Schlagballwurf): M 8: Bittner, Rainer 93 LG Tönning/St. Peter 821 Pkt. - 9,0 - 3,33 - 34,5; M 9: Ehlers, Jan Torben 92 LG Niebüll-Süderlügum 965 Pkt. - 8,7 - 3,67 - 45,0; Mannschaft Schüler D: Bredstedter TSV 3257 Pkt. - Steffen, Mats Patrick 92 732 - Schwarz, Sascha 92 722 - Ingwersen, Sven 92 621 - Krüger, Finn 92 606 - Mohn, Steffen 92 576; M 10: Beushausen, Jannick 91 LG Tönning/St. Peter 1211 Pkt. - 7,4 - 4,27 - 51,0; M 11: Dittelbach, Finn 90 LG Tönning/St- Peter 1222 Pkt. - 8,0 - 4,08 - 68,0; Mansnchaftswertung Schüler C: LG Tönning/St. Peter 5429 Pkt. - Dittelbach, Finn 90 1222 - Beushausen, Jannick 91 1211 - Rohwer, Tjorven 91 1078 - Willgeroth, Georg 90 960 - Heldt, Jan 90 958; **: Dreikampf** (75 m, Weitsprung, Ballwurf): M 12: Balsmeier, Julius 89 LG Tönning/St. Peter 1232 Pkt. - 10,9 - 4,31 - 50,0; M 13: Brunk, Christoph 88 LG Niebüll-Süderlügum 1262 Pkt. - 10,8 - 4,70 - 46,5; **Dreikampf** (100 m, Weitsprung, Ballwurf): M 14: Matzen, Lennart 87 Bredstedter TSV 1294 Pkt. - 12,8 - 4,22 - 46,0; M 15: Jaspersen, Torsten 86 TSV Eintracht Eggebek 1492 Pkt. - 12,8 - 4,76 - 72,5.

1000 m: M 8: Bittner, rainer 93 LG Tönning/St. Peter 4:03,0; M 9: Johannsen, René 92 TSV Medelby 3:51,3; M 10: Rohwer, Tjorven 91 LG Tönning/St. Peter 3:41,4; M 11: Otto, Marco 90 Bredstedter TSV 3:42,8; M 12: Balsmeier, Julius 89 LG Tönning/St. Peter 3:18,4; M 13: Nassir, Andrej 88 LAV Husum 3:27,0; M 14: Otto, Marcel 87 Bredstedter TSV 3:02,4; M 15: Dallmeier, Michael 86 LG Tönning/St. Peter 3:15,1; Dreisprung: Boysen, Torge 86 Bredstedter TSV 10,80 m.

800 m: W 8: Reichardt, Finya 93 TSV Husm 75 3:13,2; W 9: Kühl, Hannah 92 TSV Mildstedt 3:10,8; W 10: Bittner, Mareike 91 LG Tönning/St. Peter 3:07,7; W 11: Hinrichsen, Kathrin 90 TSV Drelsdorf/A/B 3:03,0; W 12: Fenselau, Chantal 89 BW Löwenstedt 2:58,6; W 13; Hoffmann, Sünja 88 TSV Husum 75 2:50,0; W 14: Balsmeier, Friederike 87 LG Tönning/St. Peter 2:50,8; W 15: Hoedtke, Kathrin 86 LG Tönning/St. Peter 2:53,6; **Dreisprung:** Ingwersen, Karina 86 Bredstedter TSV 9,56.

MJB: Kugel: Jensen, Dennis 84 Bredstedter TSV 10,26 m; MJA: Hoch: Schleitzer, Stefan 83 TSV Medelby 1,75 m; Kugel: Schleitzer, Stefan 83 TSV Medelby 11,08 m; Dreisprung: Matzen, Gunnar 83 Bredstedter TSV 12,14 m; Männer: Hoch: Hanssen, Michael 80 Bredstedter TSV 1,80 m; Kugel: Hanssen, Michael 80 Bredstedter TSV 12,11 m; Dreisprung: Hanssen, Michael 80 Bredstedter TSV 11,94 m; WJB: Hoch: Hansen, Levka 86 TSV DE Viöl 1,50 m; Kugel: Babian, Sarah 84 Bredstedter TSV 6,80 m; Dreisprung: Knettler, Vanessa 84 TSV DE Viöl 9,65 m; WJA: Hoch: Wulf, Claudia 83 TSV DE Viöl 1,60 m; Frauen: Hoch: Krühs, Käthe 52 TSV Husum 75 1,40 m; Kugel: Hinrichsen, Silke 65 TSV Drelsdorf A/B 7,43 m. (Alle Sprintergebnisse wegen zu starken Rückenwindes nicht bestenlistenfähig!).

KEINE Macht den DROGEN

2. Itzehoer Störlauf 11. Mai 2001

Die Premiere des Itzehoer Störlaufes im vergangenen Jahr hatte schon gezeigt, dass die Veranstaltung der LG Itzehoe (und der Norddeutschen Rundschau) sehr gut angenommen wurde.

Und so hatte man dieses Jahr mit seiner Anmeldung sehr schnell sein müssen, da schon im Februar die Teilnehmerbegrenzung des 10 km-Laufes und Anfang März auch die der beiden 5 km-Läufe erreicht worden war. Gemeldet waren damit insgesamt über 1600 Läufer.

Unter den 10 km-Läufern waren deshalb auch fast ausschließlich Teilnehmer aus Itzehoe und der näheren Umgebung, die sich am Abend des 11. Mai bei sommerlichen Temperaturen auf die inzwischen amtlich vermessene Strecke entlang der Stör, über das Schloßgelände Breitenburg und durch Münsterdorf begaben. Entlang der Strecke standen hunderte von Zuschauern, die Straßen waren geschmückt, und besonders im Park, in dem das Ziel lag, herrschte Volksfeststimmung. Und Unterstützung konnte so mancher Läufer schon gebrauchen, denn für viele war es allein das Durchkommen, um das es ging.

Dirk Schumann vom TSV Ratekau hatte es als einer der wenigen Auswärtigen geschafft, noch einen Startplatz zu bekommen, und führte das Feld schon nach den ersten Kilometern an. Seinen Vorsprung konnte ihm keiner mehr nehmen, und er überquerte die Ziellinie in 33:15 min mit etwa 1 min Vorsprung vor Matthias Beutel (34:30; LG Itzehoe) und Holger Ziehe (34:53; LG Itzehoe).

1.600 Läufer am Start

Bei den Frauen gab es eigentlich zwei Siegerinnen, denn in einem dramatischen Zeileinlauf lag Grit Zimmer (42:03; Itzehoe) nur unwesentlich vor Anja Odens vom Norder TV (42:04). Dritte wurde Sandra Peetz aus Itzehoe in 43:53 min.

Vor dem 10 km-Lauf wurden an diesem Abend die beiden 5 km-Läufe gestartet. Zuerst der Schülerlauf (bis Jg. 1985) mit einer gesonderten Klassenwertung, an dem insgesamt 18 Klassen teilnahmen, aber auch Laufgruppen der Sportvereine und Einzelläufer. Anschließend begaben sich die Erwachsenen auf die Strecke. Hier siegten Nils Meyer (MTV Itzehoe Triathlon) in 17:22 min und Frauke Friedrichs aus Kleve in 21:13 min. Über die 5 km startete wie im vergangenen Jahr auch wieder Adolf Thiermann aus Kellinghusen, der mit 86 Jahren älteste Teilnehmer des Störlaufes. Er brauchte nur 37:55 min, bis er im Ziel war.

Für das nächste Jahr planen die Organisatoren übrigens, zusätzlich einen längeren Lauf anzubieten, um die Meldungen für die 10 km-Strecke zu entlasten. Damit würden dann vielleicht auch Nicht-Itzehoer die Chance bekommen, eine der landschaftlich schönsten Laufstrecken in Schleswig-Holstein kennenzulernen. Christiane Lemor

SH-Straßenlauf-Cup 2001
Stand nach dem 5. Lauf (Travemünde)

Herren Hauptklasse
1. Nagowizyn, Wladimir 1953 LAV Husum 44 Pkt.; 2. Hettmann, Jürgen 1956 Spiridon Oldesloe 32 Pkt.; 3. Harms, Thorsten 1965 Spiridon Schleswig 28 Pkt.; 4. Molero-Eichwein, Miguel 1969 Spiridon Schleswig 26 Pkt.; 5. Rodde, Gunnar 1980 THW Kiel 26 Pkt.; 6. Massny, Peter 1955 TSV Neustadt 26 Pkt.; 7. Zellmer, Rainer 1960 SG Athletico Büdelsdorf 24 Pkt.; 8. Adam, Reinhold 1950 TSV Bornhöved 23 Pkt.; 9. Wulf, Dirk 1948 SV Sülfeld 20 Pkt.; 10. Kührmann, Frank 1968 LBV Phönix Lübeck 20 Pkt.

Senioren
M 30: Molero-Eichwein, Miguel 1968 Spiridon Schleswig 13 Pkt.; 2. Sachse, Thomas 1968 SG Athletico Büdelsdorf 10 Pkt.; 3. Kührmann, Frank 1968 LBV Phönix Lübeck 10 Pkt.; 4. Spiess, Andreas 1967 TSV Mildstedt 9 Pkt.; 5. Thiel, Michael 1968 Tri Sport Lübeck 9 Pkt. – **M 35:** 1. Harms, Thorsten 1965 TSV Glücksburg 16 Pkt.; 2. Scheele, Wilfried 1963 LG Neumünster 15 Pkt.; 3. Janssen, Karsten 1963 LG Neurnünster 15 Pkt.; Heuss, Ralf 1966 LG Wedel-Pinneberg 10 Pkt.; 5. Meister, Michael 1965 TriAs Flensburg 9 Pkt.; 6. Dabelstein, Lutz 1962 TSV Ratekau 9 Pkt. – **M 40:** 1. Zellmer, Rainer 1960 SG Athletico Büdelsdorf 16 Pkt.; 2. Ahrendt, Karsten 1959 LG Neumünster 15 Pkt.; 3. Ise, Edgar 1958 Lübekker SC 13 Pkt.; 4. Elsaßer, Ralf 1938 LG Elmshorn 12 Pkt.; 5. Dose, Michael 1958 Lübecker SC 12 Pkt. – **M 45:** 1. Hettmann, Jürgen 1956 Spiridon Oldesloe 34 Pkt.; 2. Nagowizyn, Wladimir 1953 LAV Husum 31 Pkt.; 3. Wagner, Jens 1956 LG Neumünster 19 Pkt.; 4. Massny, Peter 1955 TSV Neustadt 17 Pkt.; 5. Kaufhold, Karl-Heinz 1953 SV Sülfeld 8 Pkt. – **M 50:** 1. Wulff, Dirk 1948 SV Sülfeld 36 Pkt.; 2. Adam, Reinhold 1950 TSV Bornhöved 21 Pkt.; 3. Pohl, Horst 1950 LG Neumünster 17 Pkt.; 4. Schwenteck, Götz 1949 LG Neumünster 12 Pkt.; 5. Desinger, Günter 1951 Möllner SV 10 Pkt. – **M 55:** 1. Gnasnick, Helmut 1942 LG Neumünster 37 Pkt.; 2. Kliss, Heinz 1943 LG Pauerschnecken Kiel 13 Pkt.; 3. Glagau, Rolf 1942 TSV Ratekau 10 Pkt.; 4. Zemke, Manfred 1942 LG Neumünster 10 Pkt.; 5. Wundram, Heimo 1945 TSV Lütjenburg 10 Pkt.; 6. Rowlin, Bernd 1945 Spirodon Oldesloe 9 Pkt. – **M 60:** 1. Dierks, Hans-Uwe 1938 TSV Linden 26 Pkt.; 2. Molero-Membrilla, José 1941 Spiridon Schleswig 24 Pkt.; 3. Riesenberg, Hans-Jürgen 1941 Gut Heil Neumünster 18 Pkt.; 4. May, Karl-August 1941 Möllner SV 15 Pkt.; 5. Priebe, JÜrgen 1939 LT Plön 10 Pkt.; 6. Huuck, Hermann 1939 Spiridon Oldesloe 9 Pkt. – **M 65:** 1. Lulies, Werner 1935 LAV Husum 21 Pkt.; 2. Jung, Helmut 1935 Kaltenkirchener TS 20 Pkt.; 3. Funke, Hans-Joachim 1935 Gut-Heil Neumünster 13 Pkt.; 4. Engver, Günther 1936 Lübecker SC 11 Pkt.; 5. Joten, Thore 1935 Möllner SV 11 Pkt.; 6. Schaarschmidt, Wolfgang 1935 SV Großhansdorf 10 Pkt. – **M 70:** 1. Bartram, Ove 1929 LG Neunmünster 34 Pkt.; 2. Kühne, Georg 1928 WSV Tanggedt 28 Pkt.; 3. Gahren, Günter 1927 LG Elmshorn 24 Pkt. – **M 75:** 1. Hohmann, Dietrich 26 Borener SV 10 Pkt.

Frauen Hauptklasse
1. Krause, Ute 1959 ATSV Stockeldorf 59 Pkt.; 2. Gutbrodt Dietlinde 1942 MTV Leck 46 Pkt.; 3. Becker, Verena 1977 THW Kiel 40 Pkt.; 4. Hansen, Karin 1959 LG Neumünster 37 Pkt.; 5. Dr. Richter, Christiane 1964 Bramstedter TS 26 Pkt.; 6. Marquardt, Britta 1978 LBV Phönix Lübeck 25 Pkt.; 7. Thiel, Birgit 1983 LG Elmshorn 24 Pkt.; 8. Hamann, Daniela 1968 LG Neumünster 21 Pkt.; 9. Jungjohann, Ute 1969 1. Flensburger Lauftreff 18 Pkt.; 10. Hansen, Helga 1960 SSV Henstedt 18 Pkt.

Seniorinnen
W 30: 1. Hamann, Daniela 1968 LG Neumünster 22 Pkt.; 2. Strey, Ilka 1970 LG Neumünster 13 Pkt.; 3. Jungjohann, Ute 1969 1. Flensburger Lauftreff 13 Pkt.; 4. Moslehner, Silvia 1967 ATSV Stockelsdorf 10 Pkt.; 5. Raab, Elke 1967 LAV Husum 9 Pkt.; 6. Grube, Katrin 1970 TSV Zarpen 9 Pkt. – **W 35:** 1. Grünberg, Birte 1963 MTV Leck 18 Pkt.; 2. Dr. Richter, Christiane 1964 Bramstedter TS 14 Pkt.; 3. Steinecke, Iris 1962 ALG VfL Bokel 10 Pkt.; 4. Ortin-Krause, Patricia 1962 TSV Travemünde 10 Pkt.; 5. Spreckelsen, Christine 1964 TSV Langenhorn 9 Pkt.; 6. Dittmer, Urte 1964 Ahrensburger TSV 8 Pkt. – **W 40:** 1. Krause, Ute 1959 ATSV Stockelsdorf 34 Pkt.; 2. Hansen, Karin 1959 LG Neumünster 24 Pkt.; 3. Preuß, Christa 1961 Lübecker SC 11 Pkt.; 4. Hansen, Helga 1960 SSV Henstedt 9 Pkt.; 5. Ehlers-Rowlin, Anke 1960 Spiridon Oldesloe 8 Pkt. – **W 45:** 1. Hettmann, Gabriele 1955 Spiridon Oldesloe 22 Pkt.; 2. Otto, Christine 1956 Möllner SV 16 Pkt.; 3. Welzel, Gabi 1954 Lübecker SC 13 Pkt.; 4. Zeidler, Hannelore 1955 ATSV Stockelsdorf 11 Pkt.; 5. Koslow, Heidi 1953 LAV Husum 10 Pkt. – **W 50:** 1. Kreutz, Karin 1951 TSV Aukrug 26 Pkt.; 2. Thomsen, Elke 1948 Spiridon Schleswig 10 Pkt.; 3. Krebs, Inge 1949 SVG Pönitz 9 Pkt. – **W 55:** 1. Gutbrodt, Dietlinde 1942 MTV Leck 41 Pkt.; 2. Thosen, Heinke 1942 TSV Eintracht Eggebek 9 Pkt.; 3. Nickel, Karin 1946 TSV Stocksee 6 Pkt. – **W 60:** 1. Lüdtke, Rita 1940 SV Sülfeld 36 Pkt.; 2. Asmus, Antje 1941 Lübecker SC 24 Pkt.; 3. Mendorff, Ingeborg 1937 Lübecker SC 14 Pkt.; 4. Sielaff, Waltraud 1937 LG Elmshorn 12 Pkt.

Früh übt sich ...

Gelungener Kinderlauf in Horst/Holstein (27. 05. 2001)

Auch der 7. Kinderlauf der Leichtathletikabteilung des MTV Horst um Spartenleiter Helmut Rückwald und Co. setzte nicht nur Zeichen unter dem Motto „Keine Macht den Drogen", sondern traf mit der liebenvollen Ausrichtung durchaus in der „zwölf".

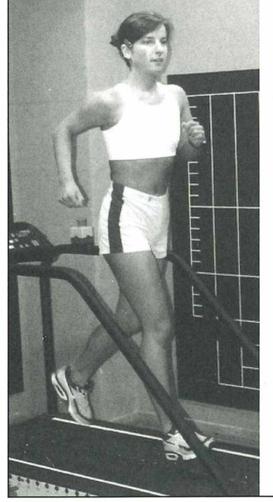
Kindern Freude zu bereiten und dieses mit einem sportlichen Wettkampf zu verbinden, ist gar nicht so schwierig. Oft mangelt es den Erwachsenen jedoch an Fantasie. Beim 7. Kinderlauf in der Gemeinde des Kreises Steinburg wurde den jungen Aktiven neben den Laufwettbewerben ein reichhaltiges Rahmenprogramm mit diversen Spielmöglichkeiten, Clownerei, der Riesenhüpfburg des LSV, etc. geboten.

Herrliches Wetter - vielleicht zu gut - an einem langen Wochenende bot ideale Voraussetzungen für tolle sportliche Erfolge. Etwa 200 Nachwuchsläufer drehten ihre Runden durch das Schrebergartengelände und die Feldmark. „Organisatorisch hätten wir das Doppelte an Teilnehmern verkraften können", so der Abteilungsleiter Rückwald. Hilfsbereite, engagierte Eltern unterstützten diese Veranstaltung mit Elan und spürten die Freude in den glücklichen Kinderaugen, als diesen im Ziel die Medaillen umgehängt wurden. Siko

Die Sieger: 500 m: W 3: Dökel, Lina, SV Ditmarsia Albersdorf 4:02,9; W 4: Hinz, Cara, Horst 3:51,8; W 5: Bruhns, Venice, MTV Horst 2:49,5; W 6: Prassler, Katharina, TSV Schenefeld 2:33,3; **1000 m:** W 7: Leszinsky, Amandine, MTV Horst 4:31,0; W 8: Schröder, Katrin, TuS Nortorf 3:57,8; **2500 m:** W 9: Henningsen, Wiebke, SV Ditmarsia Albersdorf 12:11,5; W 10: Koszollek, Lydia, MTV Horst 11:22,5; W 11: Dettmer, Kamea, MTV Horst 11:21,0; **5000 m:** Bentzin, Annika, MTV Horst 21:48,3; W 13: Baumann, Nadine, LG Elmshorn 23:58,7; W 17: Steinke, Daniela, Horst 49:43,2.

500 m: M 3: Kalthofen, Jakob, Bullenkuhlen 4:25,9; M 4: Habig, Dennis 3:39,4; M 5: Haas, Hannes, TuS Esingen 2:55,7; M 6: Bubat, Dominik 2:43,3; **1000 m:** Flögel, Kai, TS Schenefeld 3:50,0; M 8: Grube, Lennart 3:50,5; 2500 m: Kanese, André, MTV Horst 10:34,7; M 11: Rehder, Ranè, TuS Nortorf 10:20,3; M 9: Detjens, Matties, TuS Krempe 10:14,8; **5000 m:** Schramm, Matthias, BMTV 20:56,6; M 13: Flögel, Erik, TS Schenefeld 20:25,8; M 14: Seemann, Christian, MTV Horst 21:40,5; M 15: Baldrini, All, TuS Finkenwerder 22:47,8; M 16: Dose, Kevin 30:30,4; M 18: Meyer, Nils, MTV Itzehoe 27:19,7.

Immer einen Schritt voraus durch



Bewegungsanalyse und Fußdruckmessung

Verletzungen müssen nicht sein!
Oft sind nur kleine Abweichungen im Bewegungsablauf, Fehler in der Fuß- oder Beinachsenstellung Auslöser für Gelenk- und Muskelschmerzen.

Tragen Sie vielleicht nur die falschen Schuhe?
Häufig sind ungeeignete Schuhe der auslösende Faktor der Probleme.

Treffen Sie Vorsorge!
Durch eine frühzeitige Sichtung können Beschwerden verhindert werden. Wir erfassen Ihren Bewegungsablauf in der Belastung computerunterstützt und zeitlupengenau. Dabei vermessen wir Ihre Körperachsen und können aufgrund dieser Informationen das Hilfsmittel (z.B. die Sporteinlage) indviduell anfertigen.

Außerdem erhalten Sie detaillierte Informationen über Lauftechnik, Kräftigungs- und Stretchingübungen sowie typengerechte, aktuelle Sportschuhe.

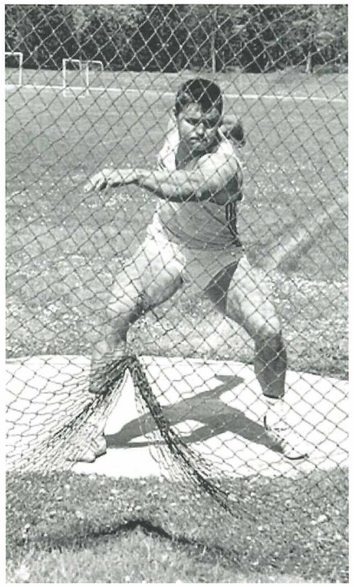
Haben wir Ihr Interesse geweckt?
Vereinbaren Sie einen Termin mit uns.

Weitere Informationen zur Laufanalyse, Laufschuhkauf, Stretching und Gesundheitsthemen finden Sie im Internet unter:

www.kriwat.de

Der Fußspezialist
KRIWAT
Lerchenstr. 21, 24103 Kiel
Tel. 04 31 / 66 112-66
Fax 04 31 / 66 112-60
Email: laufband@kriwat.de

Ralf Mordhorst mit Tagesbestleistung beim 1. Ratzeburger Werfertag



Ralf Mordhorst (LG Wedel-Pinneberg)

Beim 1. Ratzeburger Werfertag kam Ralf Mordhorst von der LG Wedel-Pinneberg im Diskuswerfen mit dem böigen Seitenwind am besten zurecht. Obwohl auch bei Schleswig-Holsteins bestem Diskuswerfer so mancher Versuch ein Opfer der Windverhältnisse wurde, schleuderte er den 2 kg. schweren Diskus auf seine persönliche Jahresbestleistung von 58,98 m, über 3 m weiter als seine beste Leistung des vergangenen Jahres. Demgegenüber konnte „Altmeister" Uwe Mundt, Phoenix Lübeck, seine Jahresbestleistung aus dem letzten Jahr (49,54 m) mit 47,81 m nicht ganz erreichen. Mirjam Burchard, ebenfalls Phoenix Lübeck, kam überhaupt nicht zurecht und produzierte sechs ungültige Versuche.

Aber auch der Speerwurf der Männer litt unter den Windverhältnissen. Es siegte mit Raimund Igel vom OSC Berlin zwar der Favorit. Der mehrmalige Norddeutsche Meister blieb mit 62,65m aber weit unter seinen Möglichkeiten. So mußte er sich des Angriffs des A-Jugendlichen Michael Jakubczyk, Ahrensburger TSV, erwehren, der mit 61,21 m die zweitbeste Speerwurfweite des Tages erzielte und damit nur 1,50 m hinter seiner besten Leistung des vergangenen Jahres zurückblieb. Julia Brix, TSV Lentföhrden, steigerte sich bei der weiblichen Jugend A gegenüber dem Vorjahr um knapp 6m auf die persönliche Bestleistung von 43,11 m.

Den Kugelstoßwettbewerb der Männer gewann Oliver Rohwer, LG Wedel-Pinneberg, konkurrenzlos mit 16,48 m vor seinem Vereinskameraden Ralf Mordhorst (13,61 m).

Aus Sicht des Veranstalters ragen die Ergebnisse von Norman Dettmann im Speerwurf der männlichen Jugend B und von Thilo Lünse im Speerwurf der Schüler M 14 heraus. Norman, der sich eigentlich auf den Hochsprung konzentriert, schaffte in seinem ersten Speerwurf dieser Altersklasse mit 53,59 m auf Anhieb eine Spitzenleistung. Und Thilo übertraf ebenfall in seinem ersten Wettkampf mit dem 600 gr.-Speer die 40 m-Marke (40,19 m).

Die weiteren Sieger: m. Jgd. B Kugel = Jan Stielow, TSG Gadebusch, 10,24m, **Frauen** Kugel = Katrin Neuhaus, Bramstedter TS, 11,33m, Diskus = Katrin Neuhaus 33,35m, Speer = Claudia Kohnke, Phoenix Lübeck, 32,00m, **wbl. Jgd. B** Kugel = Maike Winkelmann, Bramstedter TS, 9,85m, Speer = Friederike Kemper, Ahrensburger TSV, 32,13m, **M 15** Kugel = Steffen Winkelmann, Bramstedter TS, 10,92m, Speer = Steffen Winkelmann 40,58m, **M 14** Kugel = Oliver Blohm, TSG Gadebusch, 12,20m, **W 15** Kugel = Ireen Köhler, LG Alte Salzstraße, 9,38m, Speer = Desiree Trense, LG AS, 27,64m. Text und Foto: K. Nabel

4. Travemünder Trave-Lauf

Vorjahressieger erneut vorn

Mit zufriedener Miene notierte sich Karl-Heinz Axen die Zahl 636 in seinem Block. „Damit hatten wir zum Vorjahr fast 120 Finisher mehr", freute sich der Organisator des 4. Travemünder Straßenlaufs über die neue Rekordbeteiligung. Der Run auf die älteste Laufveranstaltung Schleswig-Holsteins, die zugleich die 34. Auflage des Ostsee-Volkslaufes war, ist somit weiter ungebrochen.

Zufrieden zeigten sich auch Frank Kührmann (LBV Phönix) und Gabriele Schult (LAV Hamburg-Nord). Im Hauptlauf über 15 km wiederholten sie ihre Vorjahreserfolge. Der Lübekker setzte sich dabei nach zwei Kilometern klar ab und hatte im Ziel nach 51:56 Minuten einen Vorsprung von 150 Sekunden auf Gordon Hintermeister (TV Spaichingen/54:26) und Marathon-Landesmeister Ralf Heuss (Wedel/Pinnberg/54:53). Ihren dritten Sieg in Folge verbuchte Gabriele Schult. Sie verwies in 1:02,11 Stunden Verena Becker (THW Kiel/1:05,36) sowie Lucia Kühner (Compex Darmstadt/l:08,39) auf die Plätze.

Das Rennen über 7,5 Kilometer entschied Michael Kühne (LBV Phönix) zu seinen Gunsten. Der Adlerträger siegte in 25:32 Minuten vor seinem Vereinskameraden Thorsten Herbst (26:35) und dem Überraschungsdritten Ibisi Nedo (27:02). Einen Paukenschlag gab es auch im Frauenlauf: Hier erwies sich die erst 14-jährige Britta Lehmann (VfL Schwartau) in 34:07 Minuten als Schnellste. bie

Bad Oldesloe

5. Oldesloer Stadtlauf des Spiridon Club Bad Oldesloe am Samstag, den **25. 08. 2001**, 10 km (3 Rd. je 3,33 km), Jedermannlauf (1 Rd.), Kinderlauf (620 m) und Prominentenstaffel.

Start und Ziel : Marktplatz Oldesloe. Startzeiten: Kinderlauf 15:45, Jedermannlauf 16:00, Hauptlauf 16:45, Prominentenstaffeln 18:00.

Jeder Teilnehmer erhält einen Sachpreis. Geld- und Pokalpreise für die 3 ersten Männer und Frauen des Hauptlaufes.

Meldungen an: Ellen Witt, Am Berg 2, 23843 Bad Oldesloe, Tel. 0 45 31 / 18 10 68, Fax 0 45 31 / 18 10 67, e-mail: ellen.witt@t-online.de.

Meldeschluß: 17.08.2001. Nachmeldungen am Veranstaltungstag nur für Hauptlauf und Jedermannlauf.

Schönberg/Kiel

Offene Kreismeisterschaften des KLV Plön am **30. 6. 2011** Beginn: 14.30 Uhr.

Wettbewerbe:
SA + SIA: Kugel - Diskus - Hoch
SB + SIB: Kugel - Diskus - Weit
SC + SIC: Ball - Weit - Hoch

Meldegebühren: 3,- DM; Meldeschluß: 23. 6. 01. Meldungen an: Jens Bobertz, Ringenrade 9d, 24232 Schönkirchen; Fax: 0 43 48 - 51 27 81; mail: jens.bobertz@t-online.de.

Starte doch mal in . . .

Hamburg

Sonntag, 2. September 2001,12. Int. ALSTERLAUF HAMBURG im Rahmen des Alstervergnügens. Das Laufvergnügen im Norden mit Hamburger Straßenlaufmeisterschaften 10 km und Hamburger Hochschulmeisterschaften.

Veranstalter: BMS Sportveranstaltungs GbR in Zusammenarbeit mit Sport-Scheck Hamburg, dem ALSTERVERGNÜGEN Hamburg, Hamburger Leichtathl. Verb. (Meisterschaften), Hochschulsportbüro Uni Hamburg. Sportlicher Träger: Hamburger Sport-Verein e.V.

Startlinie: Mönckebergstraße / Höhe St. Petri-Kirche. 10.00 Uhr Hauptlauf, 10.05 Uhr Schülerlauf. Ziel: Rathausmarkt.

Strecke 1: 10 km Hauptlauf „*Rund um die Alster*" (amtlich vermessen)
Strecke 2: 1,9 km Schülerlauf (Jahrg. 1986 und jünger)

Meldungen: Bis zum Donnerstag, 23. August 2001 (Posteingang) schriftlich mit Verrechnungsscheck an: Büro Schölermann, Alsterlauf, Neß 1, 20457 Hamburg, Tel. Hotline 040 / 371 381, Fax 040 / 371 333, eMail alsterlauf-@aol.com, Internet-Meldung nur bis Donnerstag, 23.08.2001 / 24 Uhr unter www.alsterlauf-hamburg.de.

Zeitmeßsystem: Real-Time ChampionChip. - Weitere Informationen auch in der Startschuß-Ausgabe Mai 2001.

starte doch mal in . . .

Unter dieser Rubrik veröffentlichen wir auch Ihre Ausschreibung. Pro Druckzeile kostet dieser Service nur 1,50 DM je Zeile. Mindestens jedoch 15,– DM. Mit einer Veröffentlichung an dieser Stelle erreichen Sie Ihre Zielgruppe zu besonders günstigen Bedingungen. Denken Sie doch nur einmal an die Portokosten! Senden Sie Ihren nächsten Veröffentlichungswunsch an den Pressewart. Die Abrechnung erfolgt über den SHLV. Für alle Ausschreibungen gilt der Hinweis, daß Ausrichter und Veranstalter keine Haftung für Schäden jeder Art übernehmen.

„Elmshorn rennt"

Elmshorner Stadtlauf am 30. 09. 2001. Veranstalter: LG Elmshorn.
Strecken: 5 km und 10 km auf einer amtlich vermessenen Strecke, Mindestalter: 10 Jahre!

Wertung nach Altersklassen. Auszeichnungen: Pokale, Urkunden. Verlosung über die Startnummern der **anwesenden, aktiven** Läufer/innen. Ein Reisegutschein über DM 1.000,-, ein Mountainbike und weitere Sachpreise.

Zusätzlich Schulpokal der „Elmshorner Nachrichten" (nur 5 km); Mannschaften (6 Personen Wertung, auch gemischt). 1. Preis DM 500,-, 2. Preis DM 300,-, 3. Preis DM 100,-.

Meldungen an: Volker Wulf, Steindamm 58, 25337 Elmshorn, Telefon 0 41 21 / 74 03 19, volker.wulf@schleswig-holstein.de.

MS: 20. 09. 2001, Startgeld: 5 km DM 10,-; 10 km DM 15,-; Nachmeldegebühr DM 5,- bis eine Stunde vor Veranstaltungsbeginn. Weitere Info auch unter: www.elmshorn.de.

Maximal 1.000 Teilnehmer!

Glücksburg

15. Glücksburger Fördelauf am **26. August 2001**. Veranstalter: TSV Glücksburg 09.

Strecken:

L 1: ca. 1000 m Minilauf für Kids	09.30 Uhr	
L 2: 5 km	09.55	DM 12,-
L 3: 10 km	10.00	DM 12,-
L 4: 21,1 km Halbmarathon	10.05	DM 15,-

Infos und Ausschreibungen: Richard Husen, Holkier 9, 24960 Glücksburg (Rückporto bitte beilegen); Tel.: 0 46 31 / 666 41 90 od. 0 46 31/ 62 191; Fax: 0 46 31 / 666 41 99.

Husum

15. Hafentagelauf am **04. 08. 2001.** Veranstalter: LAV Husum. Hauptlauf 10 Km (offiziell vermessen); Jedermannslauf 2,5 Km. Start für beide Läufe 17.30 Uhr

Auszeichnungen: Urkunden für alle Teilnehmer. Hauptlauf: Preise für Gesamtsieger/in u. AK-Sieger. Prämie für die Verbesserung des Streckenrekordes; Männer 32.09 Min., Frauen 37.09 Min. Jedermannslauf: Preise für Platz 1-3 weibl./männl. Verlosung von Preisen unter allen Teilnehmern.

Startgebühren: 10 km: M/F 10,- DM, Jgd 5,- DM; Nachmeldungen zzgl. 5,- DM; 2,5 km: 3,- DM.

MS: 31. 07. 2001. Meldungen an: Kai-Uwe Schmidt, Birkenweg 7, 25860 Horstedt, Fax: 0 48 46 / 60 17 06.

Heiligenhafen

13. Mitternachtslauf, 27. Juli 2001, 23.00 Uhr, 10 km. Die Laufstrecke führt durch die Stadt Heiligenhafen und rund um den Binnensee. Der Mitternachtslauf gehört in diesem Jahr zur Run Reebok Trophy. Jeder Teilnehmer erhält eine Urkunde und ein Präsent. Startgeld: 12,- DM, Jugendliche: 8,- DM, Nachmeldungen: plus 3,- DM, Meldeschluß: 20. Juli 2001.

Anmeldungen und Informationen: TSV Heiligenhafen, Günter Roden, Am Sackenkamp 47, 23774 Heiligenhafen, Telefon: 04362/6788, Fax: 0 43 62 / 50 48 14 oder im Internet unter: www.Mitternachtslauf.de.

Pinneberg

Abendsportfeste der LG Wedel-Pinneberg. Die LG Wedel-Pinneberg veranstaltet 3 Abendsportfeste am **04. 07. 2001**, am **11. 07. 2001** und am **05. 09. 2001** in Pinneberg/Thesdorf, Stadion „An der Raa". Beginn jeweils 18.00 Uhr! Elektronische Zeitmessung!! Meldungen bis 30 Min. vor Wettkampfbeginn am Stellplatz. Auskünfte erteilt: Klaus Böttcher 0 41 01 / 7 30 91, Fax 0 41 01 / 78 22 17. Org.-Geb.: Erw. 3,00 DM, Jgd. 2,00 DM, Sch. 1,50 DM.

Wettbewerbe:
04. 07. 2001
M/F: 200 m, 800 m, 5000 m, Stab, Weit, Diskus, Kugel
MJgd/WJgd: 200 m, 800 m, 5000 m, Stab, Weit, Diskus, Kugel
M/W 14/15: 100 m, 800/1000 m, Stab, Drei, Speer
M/W 12/13: 75 m, 800/1000 m, Hoch, Kugel
M/W 10/11: 50 m, 800/1000 m, Hoch
M/W 9 u. j.: Dreikampf

11. 07. 2001
M/F: 100 m, 400 m, 1500 m, Stab, Drei, Speer
MJgd/WJgd: 100 m, 400 m, 1500 m, Stab, Drei, Speer
M/W 14/15: 100 m, Weit, Speer, Stab
M/W 12/13: 75 m, 800/1000 m, Weit, Stab, Kugel
M/W 10/11: 50 m, 800/1000 m, Weit, Kugel
M/W 9 u. j.: 800 m /1000 m

05. 09. 2001
M/F: 100 m, 800 m, Stab, Hoch, Diskus
MJgd/WJgd: 100 m, 800 m, Stab, Hoch, Diskus
M/W 14/15: 100 m, 800 m/1000 m, Weit, Kugel
M/W 12/13: 75 m, 800 m/1000 m, Hoch, Diskus
M/W 10/11: 50 m, 800 m/1000 m, Hoch

Zeitpläne können angefordert werden bei der o.a. Anschrift oder im Internet: http://www.lgwedel-pinneberg.de.

Kiel-Holtenau

am **07. Juli 2001:** 5 Km Straßenlauf **„Rund um den Holtenauer Leuchtturm"** für alle M/F ab Jg. 1993. Start = 16 Uhr. Startgebühr = 5,-DM bei Zahlung + Meldung bis 27. 06. 01. Nachmeldungen möglich bei Aufpreis von 5,- DM.

Festprogramm: Spielfest + Bambinilauf + anschließend Tanzabend im Festzeit. Meldungen (Vereine auf Sammelbogen) an U. Cizinski, Waffenschmiede 11, 24159 Kiel sowie Info unter Tel: 04 31 / 36 35 16.

Kiel

Offene Schüler-Kreismeisterschaften, Uni-Stadion, Olshausenstraße **Sonnabend, 7. Juli 2001**, 14 – 18 Uhr.

M/W 15/14: 100 m, 80 m Hürden, Weit, Speer, 1000 m / 800 m

M/W 13/12: 75 m, 60 m Hürden, Hoch, Kugel, 1000 m / 800 m

M/W 11/10: 50 m, Weit, Schlagball, 1000 m / 800 m.

Je Disziplin DM 2,50 (Nachmeldg. DM 3,50). Meldungen bitte bis 4. Juli an Bernd Hausmann, Kopenhagener Allee 44, 24109 Kiel, Tel. 04 31 / 52 36 86. E-Mail: hausmann.kiel@t-online.de.

Neumünster

17. 07. 2001 - Die LA-Abteilung des ETSV Gut Heil Neumünster lädt zum Abendsportfest ein.

Meldungen an: Walther Müller, Semmelweiss-Str. 28, 24537 Neumünster oder Werner Hirsch, Tel. 0 43 21 / 7 76 99 ab 20 Uhr.

Nachmeldungen bis eine halbe Stunde vor Wettkampf gegen Aufschlag von DM 2,- möglich. Meldegebühr: Erw. 4,- DM; Schüler DM 3,-; Staffel DM 3,-. Jeder Teilnehmer erhält eine Urkunde mit Zeit- bzw. Platzeintrag. Zusenden der Ergebnisliste DM 3,-.

Umkleide- und Duschmöglichkeiten vorhanden. Der Veranstalter haftet nicht für Diebstähle und sonstige Schadensfälle.

Wettbewerbe:
Ab 17.00 Uhr: W/M 8-15: 50 m, 75 m, 100 m, 800 m bzw. 1000 m, 2000 m, 4 x 50 m, 3 x 800 m, 3 x 1000 m.
Ab 18.15 Uhr: F/M - Jedermann: 200 m, 400 m, 1500 m.
Ab 19.00 Uhr: F/M - Jedermann: 5000 m.

Je nach Meldeergebnis können jeweils mehrere Läufe stattfinden. Schnelle Läufe zuerst. Bei Meldung ggfs. Bestzeiten angeben.

Kiel-Friedrichsort

12. Kiel-Friedrichsorter Straßenlauf am Samstag, den 01. September 2001. Zwar kein Stadtteilfest, aber trotzdem viel Stimmung in der Fußgängerzone beim 5. Wertungslauf des Zippel's Kiel-Cup 2001.

Strecken		Start	Gebühr
Bambinilauf	600 m	13 30 Uhr	DM 3,-
Kurzlauf	4,6 km	14.30 Uhr	DM 5,-
Hauptlauf	12,4 km	14.30 Uhr	DM 10,-
Walking	4,6 km	14.40 Uhr	DM 5,-

Auszeichnungen, Preise und Sachpreisverlosung lt. Ausschreibung.
Info und Ausschreibung: H. J. Koch, Klaus-Groth-Straße 1, 24159 Kiel, Tel. 04 31 / 39 59 94.

KEINE Macht den DROGEN